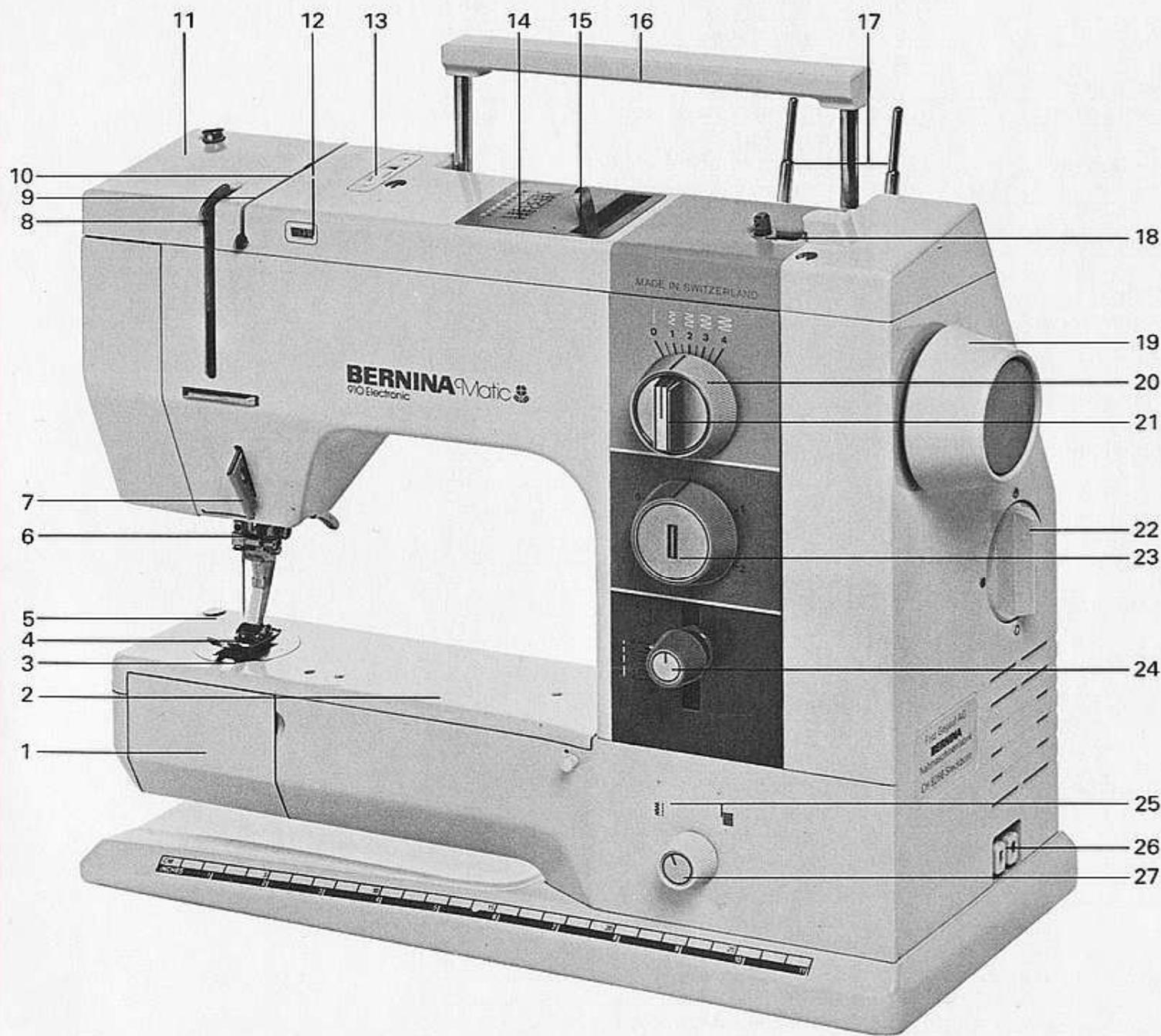


# BERNINA<sup>+</sup> Bedienungsanleitung

Bernina Oldtimer info  
bei [www.occaphot.ch](http://www.occaphot.ch)



## 910 Matic electronic

# Inhaltsverzeichnis

Seite		Seite		Seite	
2	Bezeichnungen	16	Wählen der Nutstiche	31	Abschlüsse auf Tricot
4	Elektrischer Teil	17	Anwendungsbereich Nutstiche		Spitzen auf Tricot
	Netzkabel und Fussanlasser anschliessen		Zickzack		Muschelsaum
	Hauptschalter		Blindstich		Gummiband
	Nählicht		Bogennaht	32	Kräuseln, einreihen
	Motor		Universalstich		Kräuseln mit Perlgarn
	Elektrischer Nadelstopp		Stretchstich		Das gewöhnliche Kräuseln
5	Spulen		Vari-Overlock		Kräuseln mit Gummifaden
	Spulenkapsel herausnehmen		Festonstich	33	Monogramme
	Unterfaden spulen	18	Nähen von Maschenmaterial	34	Applikationen
	Spule einlegen		Bündchen mit Overlocknaht		Einfarbige Applikationen
6	Einfädeln, Nähfüsse auswechseln	19	Säume mit Nutstichen	35	Mehrfarbige Applikationen
	Nadel einsetzen		Sichtsaum mit Universalstich	36	Glühlampe auswechseln
	Nähfüsse auswechseln		Sichtsaum mit Vari-Overlock		Unterhalt: Reinigen und Ölen
	Oberfaden einfädeln		Sichtsaum mit Stretchstich		Reinigen
7	Transporteur, Fadenspannung	20	Nähte mit Nutstichen		Ölen des Greifers
	Heraufholen des Unterfadens		Zickzacknaht		Reinigen des Greifers
	Transporteur versenken		Stretchnaht	37	Vermeiden von Störungen
	Fadenspannung	21	Vari-Overlocknaht		Oberfaden reisst
8	Fadenabschneider		Flache Verbindungsnaht		Unterfaden reisst
	Anschietisch		Reissverschluss		Fehlstiche
	Zubehörschachtel	22	Blindsaum		Nadel bricht
9	Schablone für Knopflöcher, Säume, Falten, Festonbogen usw.	23	Kanten absteppen		Nahtfehler
			Kanten schmal absteppen		Maschine läuft nicht oder nur langsam
			Kanten breit absteppen	38	Haube-Zubehör
10	Schablone für Knopflöcher, Säume, Falten, Festonbogen usw.	24	Knopfloch	39	Weitere Spezialarbeiten
11	Nähfüsse	25	Knopfloch mit Garneinlage		
12	Faden und Nadel	26	Tricot-Flicken		
	Spezialnadeln		Flick aufsetzen mit Universalstich		
	Plastik Leder		Kanten mit Gummifaden		
13	Einige Tips zum Nähen	27	Stoff-Flicken		
14	Geradstich		Risse flicken mit Bogennaht		
	Vorwärtsnähen		Flick aufsetzen mit Bogennaht		
	Rückwärtsnähen	28	Stopfen		
	Vernähen		Grundlage des Stopfens		
	Fünf Nadelpositionen	29	Der kleine Stopfring		
15	Zickzack	30	Abschlüsse auf Stoff		
	Zickzack einstellen		Feiner Kantenabschluss		
	Kanten umnähen		Spitzen und Einsätze auf Stoff		
	Raupennaht		Festonabschluss		

## Wichtig!

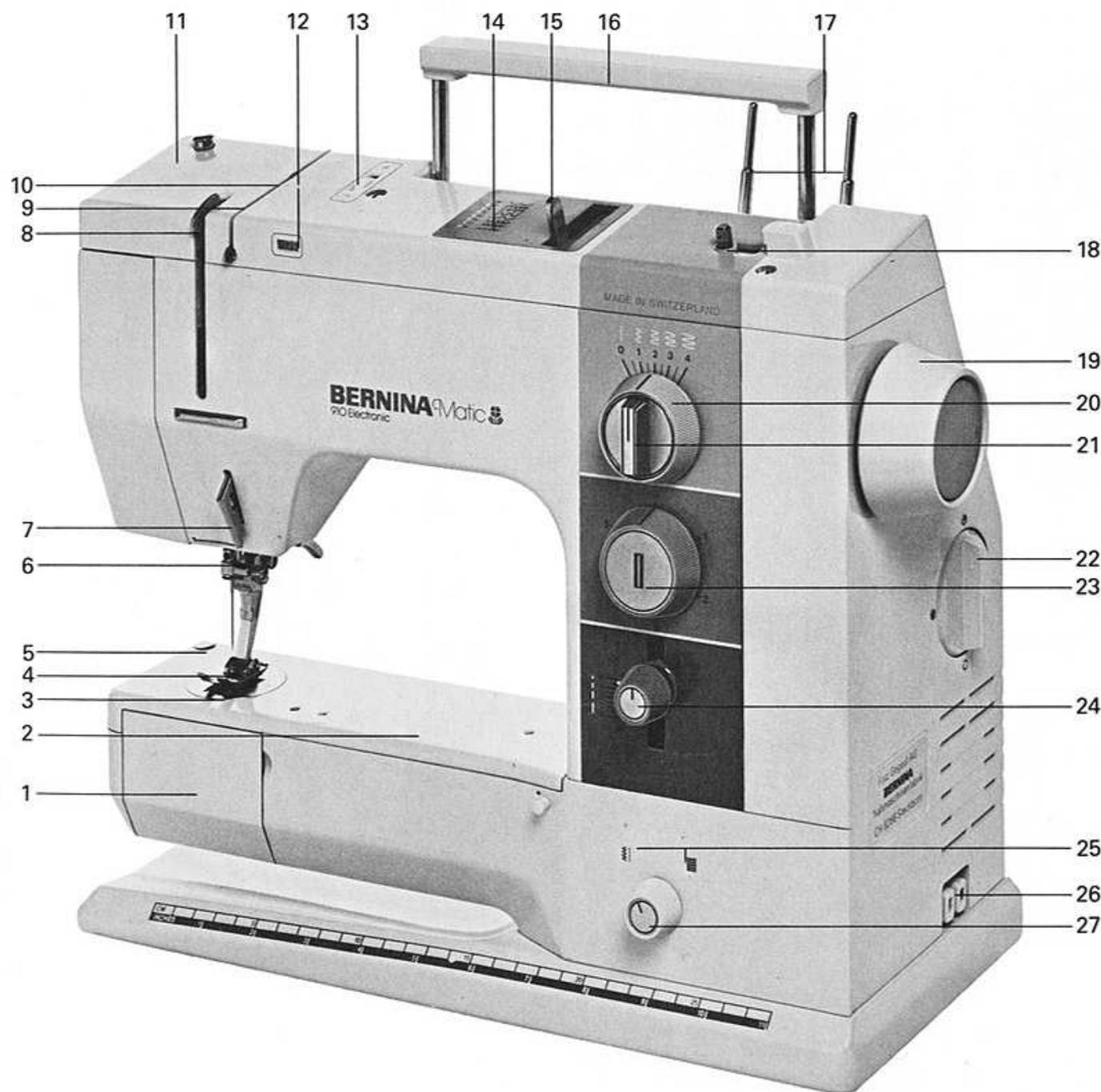
### Sicherheitsvorschriften

des SEV und VDE (amtliche Prüfstellen in der Schweiz und in der BR Deutschland)  
Die folgenden Sicherheitsvorschriften sind unbedingt zu beachten:

- Die sich bewegende Nadel ist eine Gefahrenquelle (Verletzungsgefahr für die Finger). Die Nähstelle ist daher ständig zu beobachten.
- Manipulationen im Bewegungsbe- reich der Nadel, wie beispielsweise Wechseln der Nadel, des Nähfusses, der Stichplatte oder der Glühlampe dürfen nur bei ausgeschalteter Maschine (Hauptschalter auf 0 stellen) vorgenommen werden. Das gleiche gilt für das Herausnehmen und Wiedereinsetzen der Unterfadenspule oder des Greifers.
- Bei Wartungsarbeiten (reinigen oder ölen) sowie bei Arbeitsunterbrechungen oder nach Beendigung der Arbeit ist die Nähmaschine durch Herausziehen des Netzsteckers elektrisch vom Netz zu trennen.
- Reparaturen am Elektronikteil, insbesondere das Wechseln der Anschlussleitung zum Fussanlasser, dürfen nur von einer Servicestelle durchgeführt werden.



# Bezeichnungen



- |    |                                    |
|----|------------------------------------|
| 1  | Klappdeckel am Freiarm             |
| 2  | Freiarm-Deckel                     |
| 3  | Stichplatte                        |
| 4  | Nähfuß                             |
| 5  | Fadenabschneider                   |
| 6  | Nadelhalter                        |
| 7  | Fadenregulator                     |
| 8  | Fadenhebel                         |
| 9  | Schlitz der Fadenspannung          |
| 10 | Fadenspannscheiben                 |
| 11 | Oberteil-Deckel                    |
| 12 | Fadenspannungsanzeige              |
| 13 | Regulierschraube für Fadenspannung |
| 14 | Nutzstichanzeige                   |
| 15 | Wählhebel                          |
| 16 | Traggriff                          |
| 17 | Fadenspulenstifte                  |
| 18 | Achse für Spulen                   |
| 19 | Handrad                            |
| 20 | runder Knopf für Stichbreite       |
| 21 | Griffknopf für Nadelposition       |
| 22 | Hauptschalter                      |
| 23 | Knopf für Knopfloch                |
| 24 | Knopf für Stichlänge               |
| 25 | Symbole für Nähen/Stopfen          |
| 26 | Anschluss Fussanlasser             |
| 27 | Knopf für Nähen/Stopfen            |

Sehr geehrte, liebe Bernina-Kundin,

Wir gratulieren Ihnen recht herzlich zum Kauf Ihrer neuen Bernina-Nähmaschine und danken Ihnen für das unserer Marke entgegengebrachte Vertrauen.

Sie haben ein Schweizer Qualitätsprodukt erworben, das mit aller Sorgfalt in den Bernina-Werken in Steckborn/Schweiz hergestellt wurde.

«Mein Bernina-Buch» vermittelt Ihnen alles Wissenswerte über Ihre Bernina und die zahlreichen Anwendungsmöglichkeiten im Nähbereich.

Sollten Sie weitere Informationen über Ihre Nähmaschine oder eine Beratung in bezug auf Ihre Nähprobleme wünschen, wenden Sie sich bitte vertrauensvoll an Ihre Bernina-Vertretung.

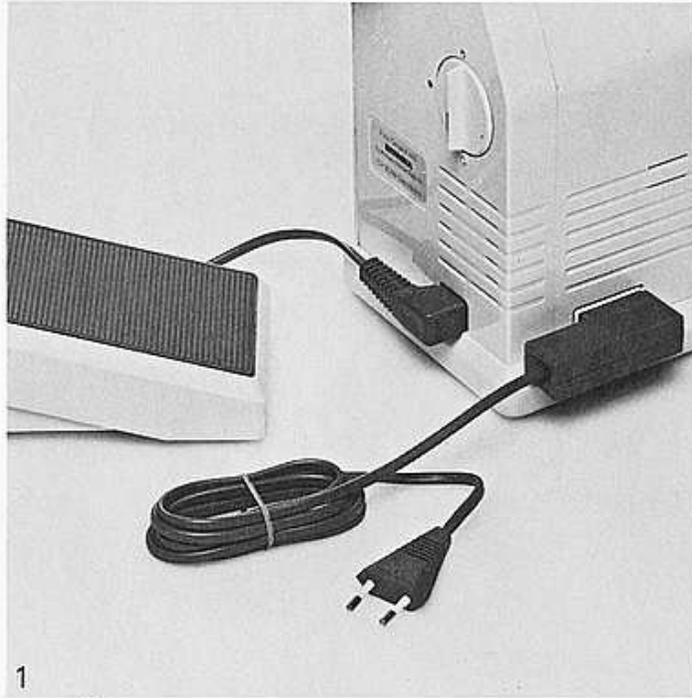
Wir wünschen Ihnen viel Freude und gutes Gelingen bei Ihren Näh- und Gestaltungsarbeiten.

Mit freundlichen Grüßen

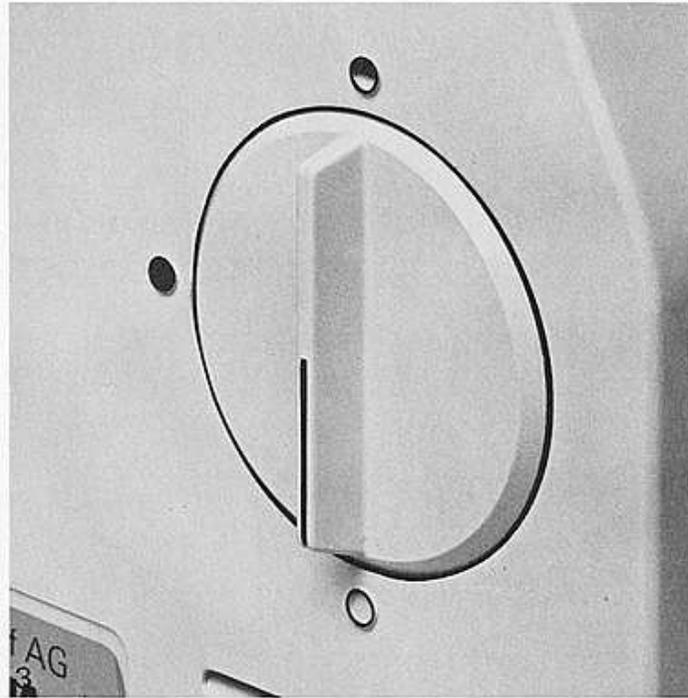


Odette Ueltschi-Gegauf, Verwaltungsrats-Präsidentin  
FRITZ GEGAUF AKTIENGESELLSCHAFT  
Bernina-Nähmaschinenfabrik, CH-8266 Steckborn TG, Schweiz

# Elektrischer Teil

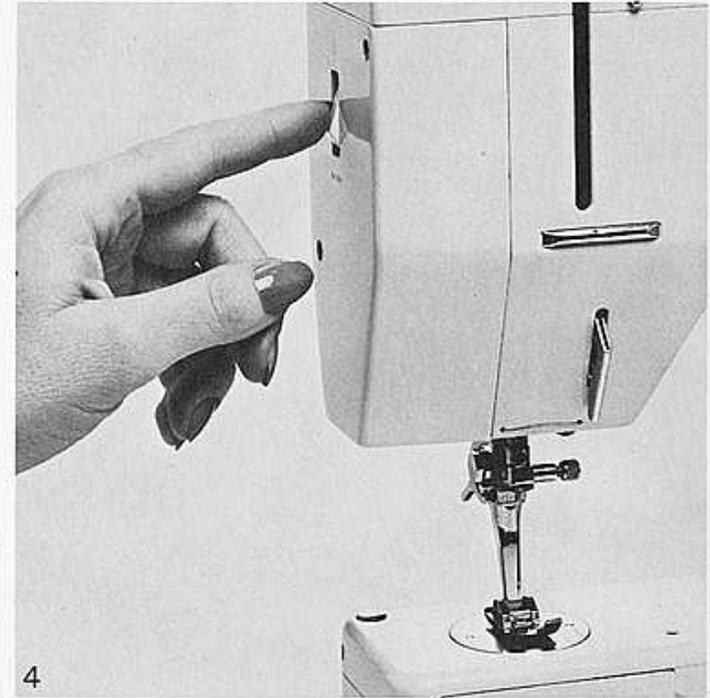


**Netzkabel und Fussanlasser anschliessen**  
Die Anschlussstellen an der Maschine für Netzkabel und Fussanlasser sind aus Bild 1 ersichtlich.



**Hauptschalter**  
Der Hauptschalter rechts unter dem Handrad (Bild 3) hat 3 Stellungen:

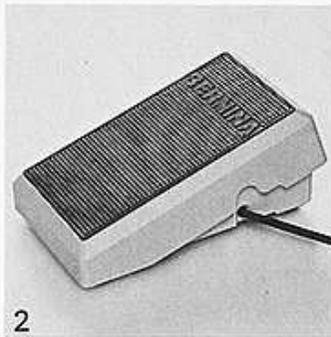
- **Aus** Die Maschine ist ausgeschaltet
- **Ein** Die Maschine ist eingeschaltet für volle Nähgeschwindigkeit. Durch mehr oder weniger Druck auf die Trittplatte des Fussanlassers kann die Nähgeschwindigkeit bis zur Höchstgeschwindigkeit reguliert werden.
- **Ein** Die Maschine ist eingeschaltet für reduzierte Nähgeschwindigkeit. In dieser Schalterstellung ist die Höchstgeschwindigkeit ungefähr auf die Hälfte reduziert. Mit eingeschalteter reduzierter Nähgeschwindigkeit ist das Nähen bei schwierigen Näharbeiten, aber auch für ungeübte Näherinnen sehr viel leichter.



**Nähnlicht**  
Das Nähnlicht wird mit dem im Kopfdeckel angebrachten Schalter ein- und ausgeschaltet (Bild 4). Wenn der Hauptschalter auf ○ = Aus steht, ist auch das Nähnlicht ausgeschaltet.

**Motor**  
Der DC-Motor und die elektronische Geschwindigkeitsregelung ergeben eine ausserordentliche Durchstichkraft auch bei langsamem Nähen. Die grosse Durchstichkraft erleichtert das Nähen sehr schwerer Stoffe, sehr dichter Gewebe oder dicker Nähte wesentlich.

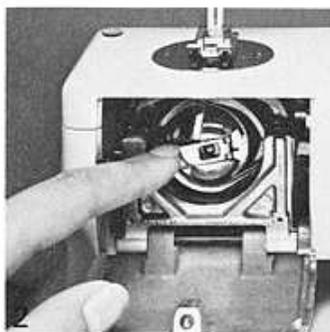
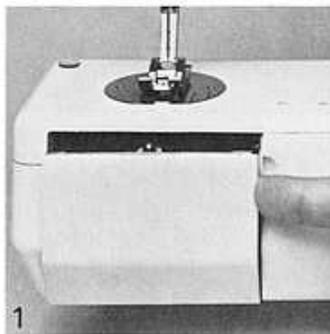
**Elektronischer Nadelstopp**  
Jedesmal wenn Sie mit Nähen aufhören, bleibt die Nadel dank der Elektronik in der obersten Stellung stehen.



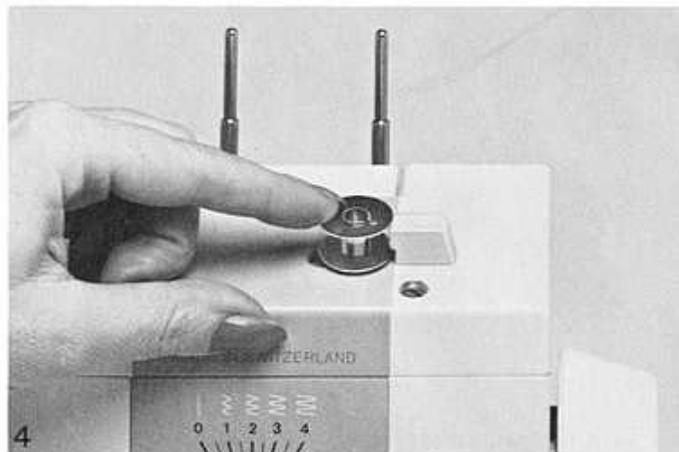
**Fussanlasser (Bild 2) zum Regeln der Nähgeschwindigkeit**

# Spulenkapsel herausnehmen

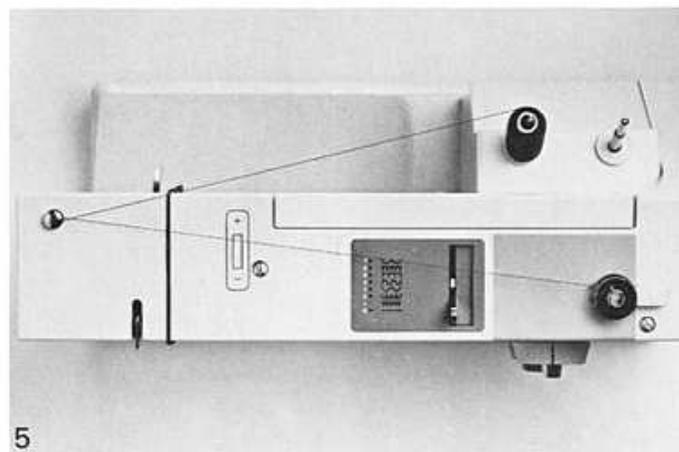
- Hauptschalter auf  stellen.
- Kontrollieren, ob Nadel oben steht, wenn nicht, Nadel mit Hilfe des Handrades hochstellen.
- Klappdeckel am Freiarm (Bild 1) öffnen.
- Mit Zeigefinger der linken Hand das Kläppchen der Spulenkapsel aufklappen (Bild 2) und Spulenkapsel herausnehmen (Bild 3).



# Unterfaden spulen



- Spule auf Spulerröhre aufstecken und nach rechts drücken. Spulerröhre ist jetzt eingeschaltet (Bild 4).
- Motor mit Hilfe des Fussanlassers in Betrieb setzen. Sobald die Spule gefüllt ist, wird der Spulvorgang automatisch unterbrochen.
- Faden von der Garnrolle im Uhrzeigersinn um die Vorspannung ziehen und von dort – wie Bild 5 zeigt – zur aufgesteckten Spule führen.
- Motor abstellen, Spule wegnehmen und Spulerröhre wieder nach links drücken.

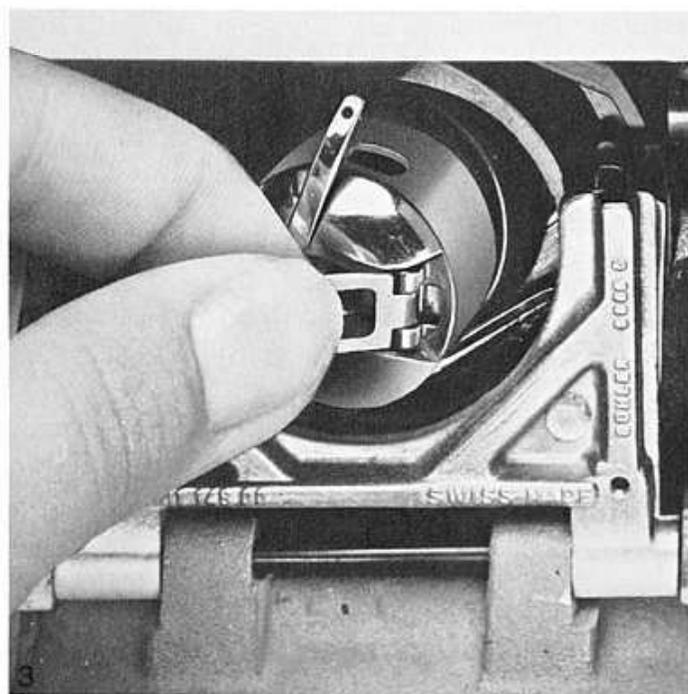


# Spule einlegen

- Spulenkapsel mit einer Hand halten, Spule so einlegen, dass der Faden im Uhrzeigersinn aufgespult ist, siehe Pfeil (Bild 6).



- Faden in den Schlitz und unter die Feder ziehen, bis er in den T-förmigen Schlitz am Ende der Feder zu liegen kommt, Spule dabei **nicht** festhalten (Bild 7 und 8).
- Beim Abziehen des Fadens muss sich die Spule im Uhrzeigersinn, Richtung des Pfeiles, drehen.

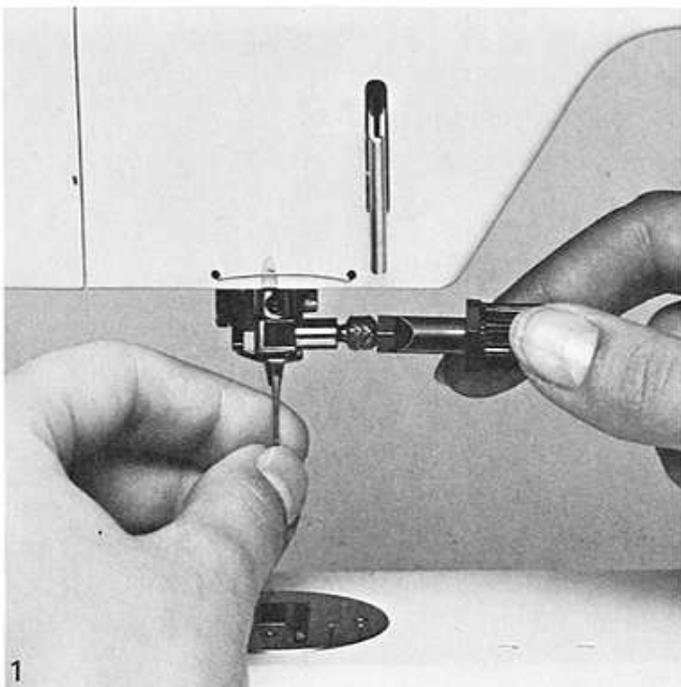


## Spulenkapsel in den Greifer einsetzen

- Spulenkapsel mit Zeigefinger und Daumen der linken Hand am Kläppchen halten. So einsetzen, dass der Finger der Spulenkapsel nach oben zeigt und in den Einschnitt des Greiferbahndeckels passt.
- Kontrolle: am Fadenende ziehen
- Klappdeckel schließen



# Nadel einsetzen



Geeignete Nadelstärken siehe Seite 12.

- Hauptschalter auf  $\bigcirc$  stellen
- Kontrollieren, ob Nadel oben steht
- Der kleine schwarze Schraubenzieher zum Lösen bzw. Anziehen der Nadelbefestigung befindet sich in der Zubehörschachtel.
- Lösen der Nadelbefestigung: eine halbe Umdrehung nach links, gegen Uhrzeigersinn (Bild 1)
- Einsetzen der Nadel: **flache Kolbenseite** der Nadel immer nach **hinten**.

- Nadel **ganz** einführen, **bis sie oben anstößt**. Wenn die Nadel oben nicht anstößt, also zu tief sitzt, entstehen Fehlstiche.
- Nadelbefestigung gut festziehen.

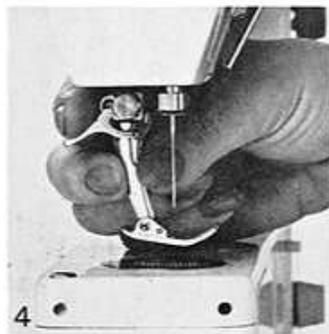
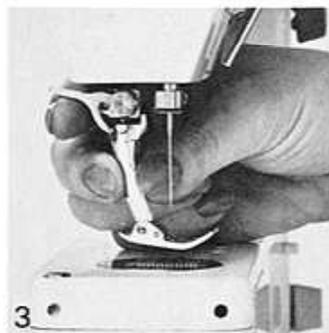
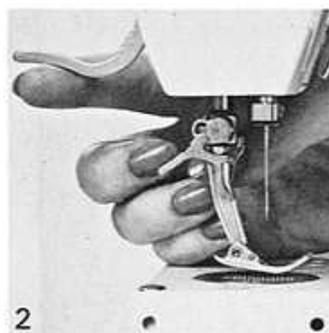
# Nähfüße auswechseln

Nähfüße und deren Anwendungsbereiche siehe Seite 11.

- Hauptschalter auf  $\bigcirc$  stellen
- Kontrollieren, ob Nadel oben steht
- Nähfuß hochstellen (Bild 2)

- Befestigungshebel mit dem Zeigefinger der rechten Hand anheben und mit Mittelfinger und Daumen den Nähfuß wegziehen (Bild 3).

- Befestigen des Nähfußes: gleiches Vorgehen, jedoch mit Zeigefinger Befestigungshebel nach unten drücken. (Bild 4).



# Oberfaden einfädeln

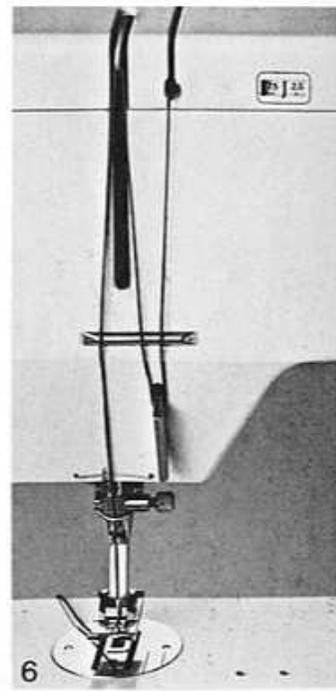
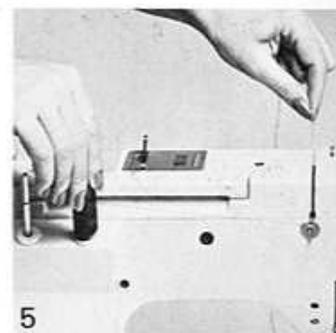
- Hauptschalter auf  $\bigcirc$  stellen
- Kontrollieren, ob Nadel oben steht
- Nähfuß hochstellen
- Fadenspule auf einen der beiden Fadenspulenstifte aufstecken.

Während des Einfädelns Fadenspule festhalten (Bild 5).

- Zunächst Faden in die Fadenöse auf der Rückseite der Maschine einhängen, dann durch den langen Schlitz in die Fadenspannung ziehen (Bild 5).

- Auf der Vorderseite der Maschine Faden aus dem Schlitz nach unten führen, in den Fadenregulator einhängen, dann oben in den Schlitz des Fadenhebels einlegen und wieder nach unten führen in die Öse am Nadelhalter (Bild 6).

- Nadel stets von vorne einfädeln  
Das weiße Plättchen vorne am Nähfußschaft verbessert die Sicht beim Einfädeln durchs Nadelöhr.
- Faden ca. 10 cm durchs Nadelöhr ziehen.



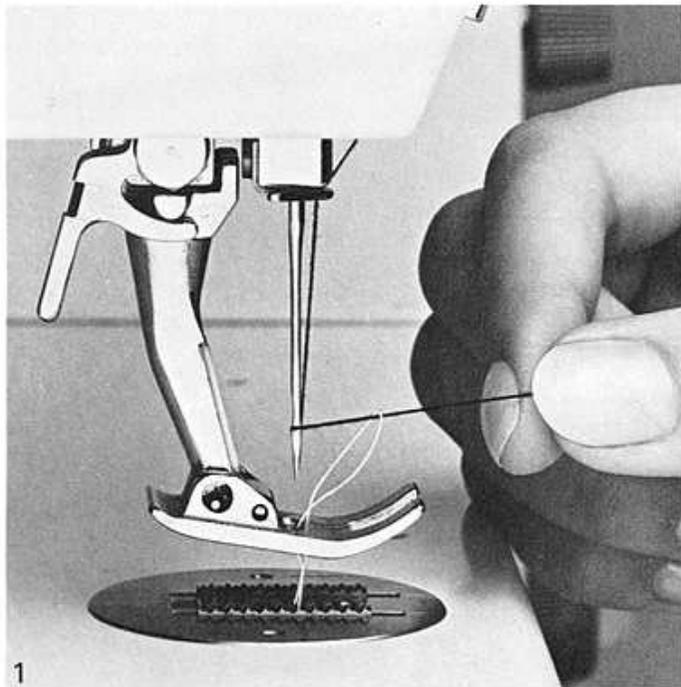
# Heraufholen des Unterfadens

- Ende des Oberfadens mit der rechten Hand halten

- Durch Antippen des Fussanlassers 1 Stich nähen. Dank des Nadelstopps bleibt die Nadel oben stehen.

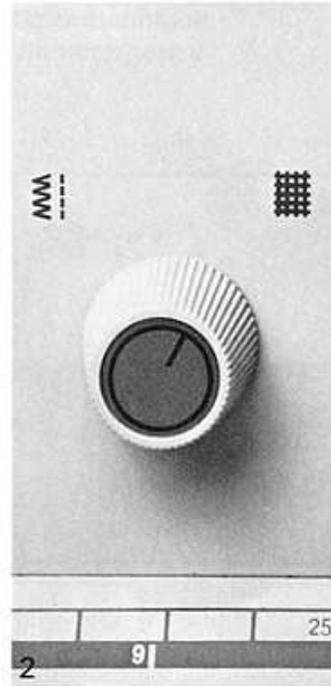
- Am Oberfaden ziehen, damit der Unterfaden aus dem Stichloch gezogen wird (Bild 1).

- Beide Fäden durch den Schlitz des Nähfusses nach unten führen und seitlich wegziehen.



Statt mit Hilfe des Nadelstopps kann der Unterfaden auch durch Drehen des Handrades, bis die Nadel wieder zuoberst steht, heraufgeholt werden. In diesem Falle muss der Oberfaden mit der linken Hand gehalten werden.

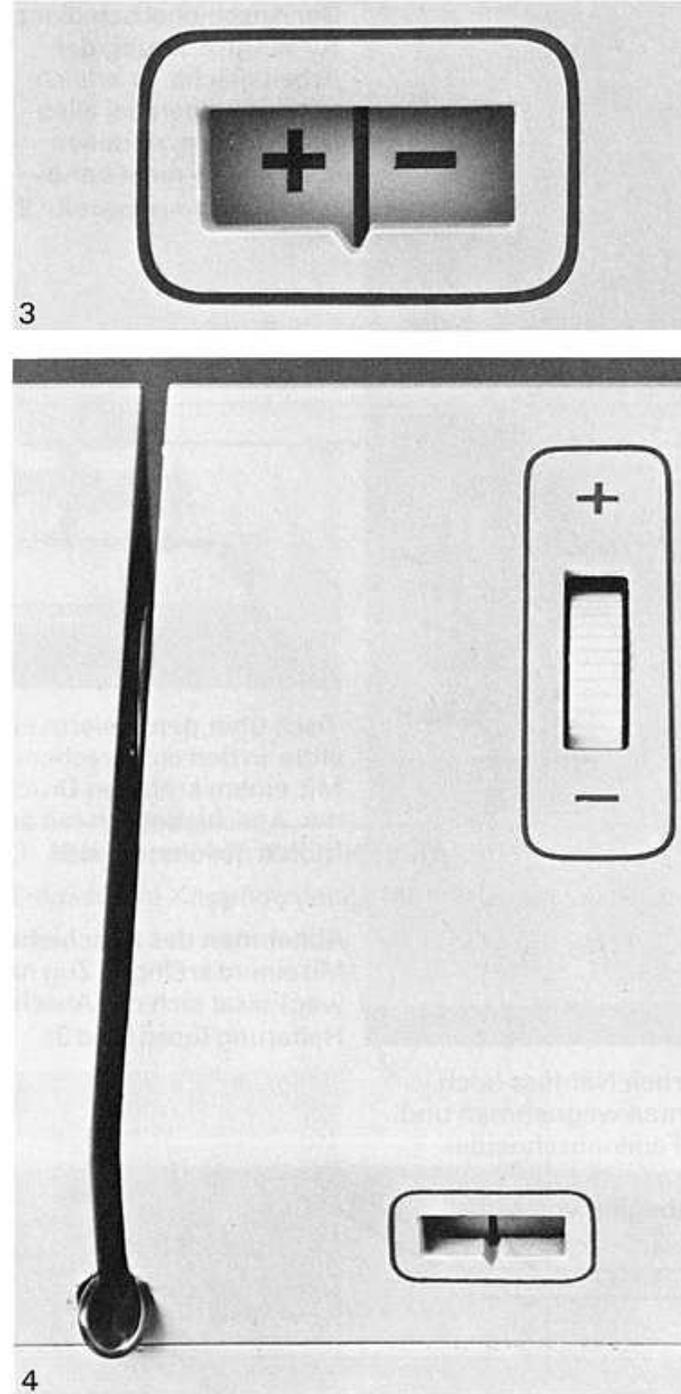
# Transporteur versenken



Bei bestimmten Näharbeiten, z. B. beim Stopfen, soll das Nähgut nicht transportiert werden. Dazu muss der Transporteur versenkt werden durch Drehen des unteren äusseren runden Knopfes nach rechts, bis die Markierung unter dem Symbol  steht (Bild 2).

Für alle normalen Näharbeiten muss die Markierung links, unter dem Symbol  stehen.

# Fadenspannung

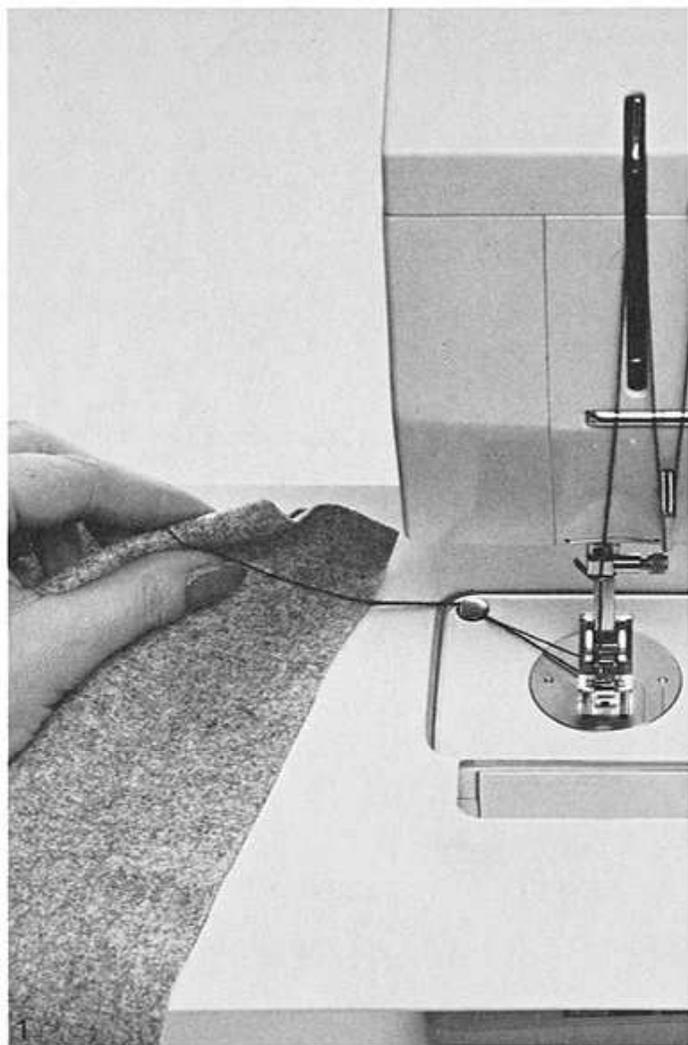


Es ist einer der grossen Bernina-Vorteile, dass die Fadenspannung für alle normalen Näharbeiten nicht verändert werden muss. Die normale Spannung ist eingestellt, wenn der rote Strich auf der Skala in der Mitte des Fensters steht (Bild 3).

Für spezielle Näharbeiten, z. B. zum Nähen des Markierstiches, kann die Fadenspannung mit der Regulierschraube angepasst werden. Drehen der Regulierschraube nach hinten, gegen das Zeichen «+» ergibt stärkere Oberfadenspannung. Im Fenster erscheinen die Zahlen 7,5 und 10. Drehen der Regulierschraube nach vorn, gegen das Zeichen «-», ergibt schwächere Oberfadenspannung (Bild 4). Im Fenster erscheinen die Zahlen 2,5 und 0.

Nicht vergessen: Fadenspannung wieder auf Normalspannung, roter Strich in der Mitte, stellen, wenn eine spezielle Näharbeit beendet ist.

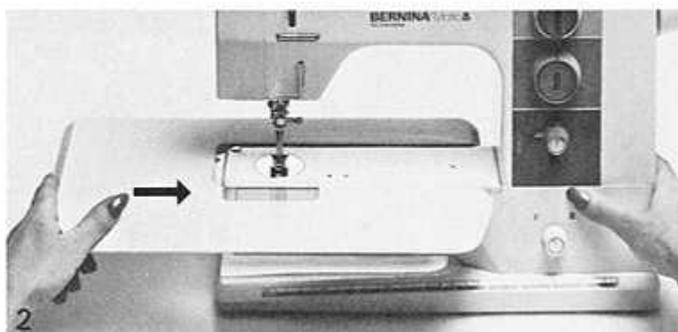
## Fadenabschneider



Beim Wegnehmen der Näharbeit Nähfuß hoch stellen, Nähgut nach links hinten wegnehmen und die beiden Fäden durch den Fadenabschneider ziehen (Bild 1). Die Fäden lösen sich bei Nähbeginn von selbst wieder.

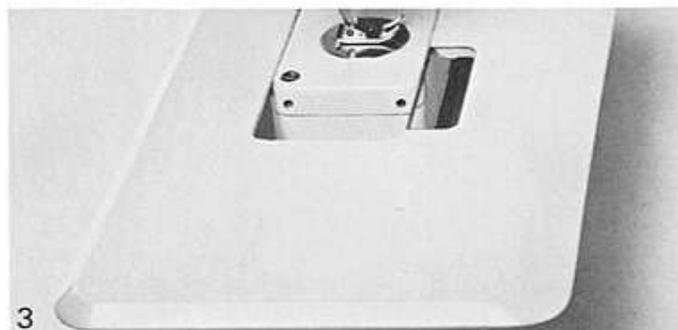
## Anschiebetisch

Der Anschiebetisch dient zur Vergrößerung der Arbeitsfläche. Er erleichtert das Nähen bei allen Näharbeiten, zu denen der Freiarm nicht benötigt wird.



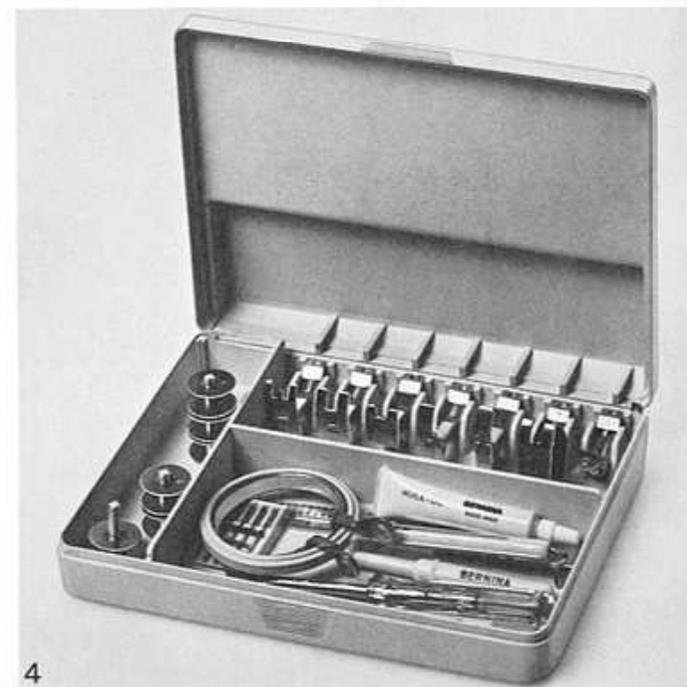
Tisch über den Freiarm einschieben bis die Zentrierstifte in den entsprechenden Öffnungen eintauchen. Mit einem kräftigen Druck in Pfeilrichtung lässt sich der Anschiebetisch mit seiner Halterung an den Stiften fixieren (Bild 2).

**Abnehmen des Anschiebetisches:**  
Mit einem kräftigen Zug nach links (von der Maschine weg) lässt sich der Anschiebetisch aus seiner Halterung lösen (Bild 3).



## Zubehörschachtel

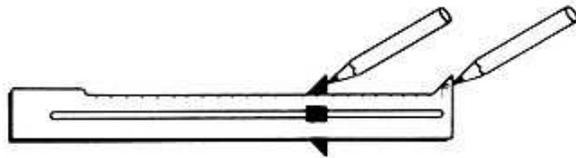
In der flachen Zubehörschachtel ist das Zubehör übersichtlich untergebracht (Bild 4). Auf der Innenseite des Deckels finden Sie eine Zusammenfassung der wichtigsten Grundeinstellungen Ihrer Nähmaschine.



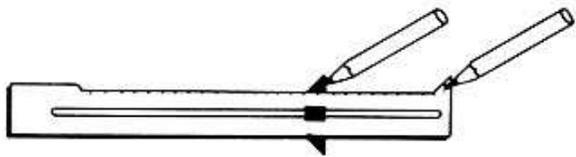
# Schablone für Knopflöcher, Säume, Falten, Festonbogen usw.

Diese Markier- und Messschablone ist äusserst vielseitig und einfach. Mit dem roten Schieber kann das gewünschte Mass millimetergenau eingestellt werden.

Es gibt 2 Arten, die Schablone zu benutzen:



a) Benutzen der Kanten, wenn Striche gewünscht.

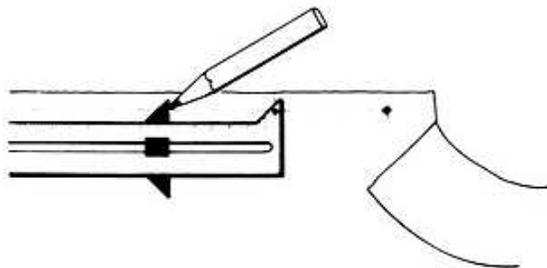


b) Benutzen der kleinen Löcher, wenn Punkte gewünscht.

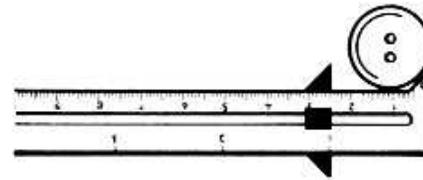
Beispiele:

## 1. Markieren von Abständen für Knopflöcher, Knöpfe, Ösen, Falten usw.

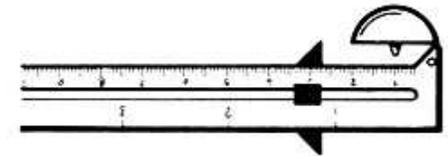
Mit rotem Schieber gewünschten Abstand einstellen.  
Mit Punkten oder Strichen auf das Nähgut übertragen.



## 2. Berechnen von Knopflochlängen



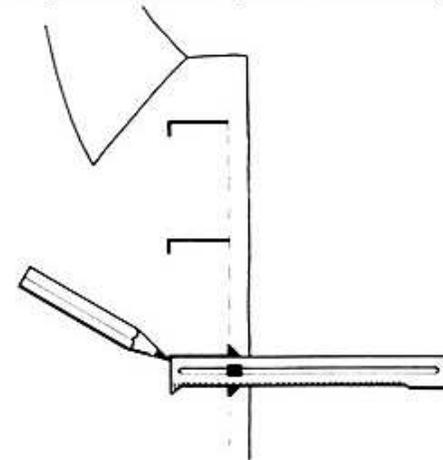
Flache Knöpfe  
Knopf und 2–3 mm



Kugelknöpfe (oder dicke Fantasieknöpfe)  
Knopf und 5–8 mm

## 3. Markieren von Knopflöchern

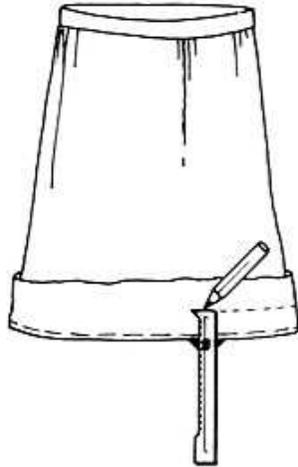
Eingestellte Knopflochlänge auf Kleidungsstück übertragen.



# Schablone für Knopflöcher, Säume, Falten, Festonbogen usw.

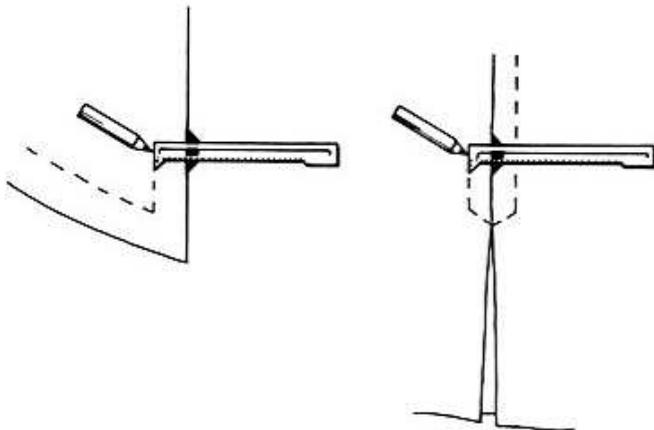
## 4. Markieren von Saumbreiten

Mit rotem Schieber gewünschte Saumbreite einstellen.  
Roten Schieber an Saumkante anlegen, Saumbreite anzeichnen.



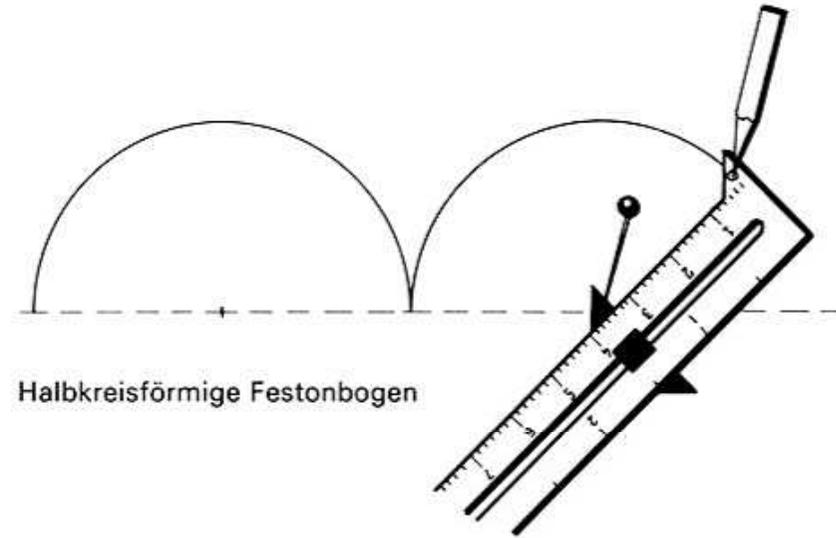
## 5. Markieren von Steppllinien

Mit rotem Schieber gewünschte Breite einstellen.  
Roten Schieber an Kante oder Naht anlegen. Stepplinie anzeichnen.

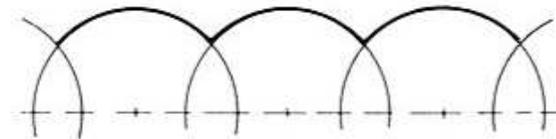


## 6. Festonbogen zeichnen

Zeichnen der Bogen:  
Bogenbreite und Bogenhöhe bestimmen  
Notwendige Hilfslinien ziehen und Mittelpunkte markieren  
Schieber einstellen, aufstecken, Bogen zeichnen.  
(Kartonunterlage benutzen)



Halbkreisförmige Festonbogen



Flache Festonbogen

Arbeitsablauf:  
Probezeichnung auf Papier  
Reinzeichnung auf weichen Karton (3 bis 5 Bogen)  
Bogen ausschneiden (= Kartonschablone)  
Mit Kartonschablone auf Stoff übertragen (mit hellem Farb- oder Kreidestift)

# Nähfüsse

Nähfüsse sind eine wichtige Nähhilfe. Sie sind mit Rillen und Führungen versehen. Das gute Gelingen einer Näharbeit hängt weitgehend von der Wahl des Nähfusseses ab.

Die Nähfüsse eignen sich aber nicht nur für eine bestimmte Arbeit. Sie werden auch dann benutzt, wenn sie irgendeine andere Arbeit erleichtern.

Beispiel Knopflochfuss:

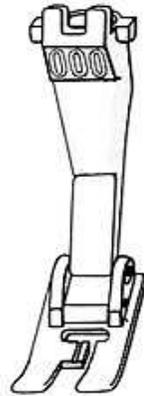
**Knopfloch** = Hauptanwendung

Kräuseln = weitere Anwendung.

Einige Nähfüsse sehen auf den ersten Blick ähnlich aus. Damit sie nicht verwechselt werden, sind sie mit Nummern versehen. Die hier abgebildeten Nähfüsse gehören in vielen Ländern zum normalen Zubehör. In einigen Ländern, mit andern Nähgewohnheiten, kann die Ausstattung mit Nähfüssen jedoch anders sein.

Für seltene oder spezielle Näharbeiten sind Spezialfüsse erhältlich. Fragen Sie den Bernina-Fachmann um Rat.

000



**ZZ-Nähfuss**

**Geradstich**  
**Zickzack**  
**Nutzstiche**

007



**Reissverschlussfuss**

**Reissverschluss**  
**einnähen**  
Leder nähen  
Stepplinie dicht  
entlang erhöhter Naht

016



**Blindstichfuss**

**Blindsaum**  
Kanten steppen

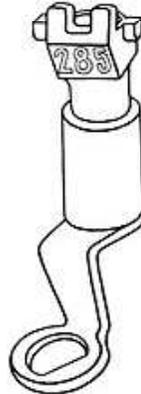
030



**Stickfuss**

**Dekorstich**  
**Raupennähte**  
Applikationen  
Perlgarn übernähen  
Wollfäden aufnähen

285



**Stopffuss**

**Stopfen**  
Monogramme frei  
geführt  
Stickereien frei  
geführt

452



**Knopflochfuss**

**Knopflöcher**  
Kräuseln

470



**Overlockfuss**

**Vari-Overlocknaht**  
Vari-Overlocksäum  
Nähte umnähen

# Faden und Nadel

Nadel	70	80	90	100	110-120
Stopffaden	✿	✿			
Stickfaden No. 30		✿			
Nähfaden Baumwolle mercerisiert		✿	✿		
Nähfaden synthetisch		✿	✿		
Nähfaden grob Baumwolle merc. synthetisch			✿	✿	
Knopflochfaden für Zierstepp- nähte (Cordonnet)				✿	✿

Achten Sie beim Kauf neuer Nadeln unbedingt darauf, dass Sie Nadeln des Systems 130/705 H erhalten.

Welche Nadelstärke verwendet werden soll, hängt vom gewählten Faden ab, **die Nadel muss zum Faden passen.**

Welche Nadel zu welchem Faden passt, ist aus obenstehender Tabelle ersichtlich.

**Bitte beachten:** Ihre Bernina hat **Nadelsystem 130/705 H**

Handelsüblich sind Nadeln der Stärken Nr. 70 bis Nr. 120. Je feiner die Nadel, desto niedriger die Nummer. Beim Faden ist es umgekehrt. Je feiner der Faden, desto höher die Nummer.

Beim Nähen legt sich der Faden in die lange Rille der Nadel. Wenn die Nadel zu fein ist, findet der Faden in der Rille keinen Platz. Es entstehen Fehlstiche.

# Spezialnadeln

Spezialnadeln helfen, schwieriges Nähgut zu verarbeiten.

**Kugelspitz-Nadeln** helfen Maschenverletzungen zu verhüten.

**System 130/705 H-SES =** feine Rundspitze für feine Maschenware, besonders Synth.

**System 130/705 H-SUK =** mittlere Rundspitze für mittlere bis grobe Maschenware, besonders Synth.

**System 130/705 H-S =** Stretch (nur Nm 90!) speziell für elastische synth. Maschenware

**Jeans-Nadeln dringen leichter in hartes Nähgut ein.**

**System 130/705 H-J =** schlanke Spitzenform für Jeansstoffe und andere dichte, harte Gewebe.

**Leder-Nadeln dringen leichter durch Leder.**

**System 130/705 H-LR =** Schneidspitze vor allem für harte Leder

# Plastik Leder

**Plastik**  
Wie die synthetischen Fasern, so wird auch Plastik aus verschiedenen Rohstoffen hergestellt. Je nach Material, Oberfläche und Narbung muss Plastik beim Vernähen anders behandelt werden. Wenn das Material nicht richtig gleitet, genügt es oft, die Nahtstelle ganz wenig mit Nähmaschinenöl zu bestreichen (mit einem kleinen Wattebausch).  
Andernfalls eventuell Nähfuss mit Gleitrollen oder Teflon-Sohle verwenden.  
Plastik stets mit langer Stichlänge nähen, um ein Verstechen zu verhüten.

**Leder und Lederimitationen**  
Selbstverständlich kann auch Leder genäht werden. Für harte Leder eventuell Ledernadel verwenden.  
Vor dem Verarbeiten Nähprobe machen. Stichlänge nicht zu kurz. Eventuell Nähfuss mit Gleitrollen oder Teflon-Sohle verwenden.

# Einige Tips zum Nähen

Richtiges Sitzen und richtiges Führen des Nähgutes erleichtern das Nähen sehr.

## Einige Hinweise

Setzen Sie sich genau vor die Nadel, d. h. vor die Arbeitsstelle, also nicht vor die Mitte der Nähmaschine. Sie können so die Arbeitsstelle genauer beobachten, ohne zu ermüden.

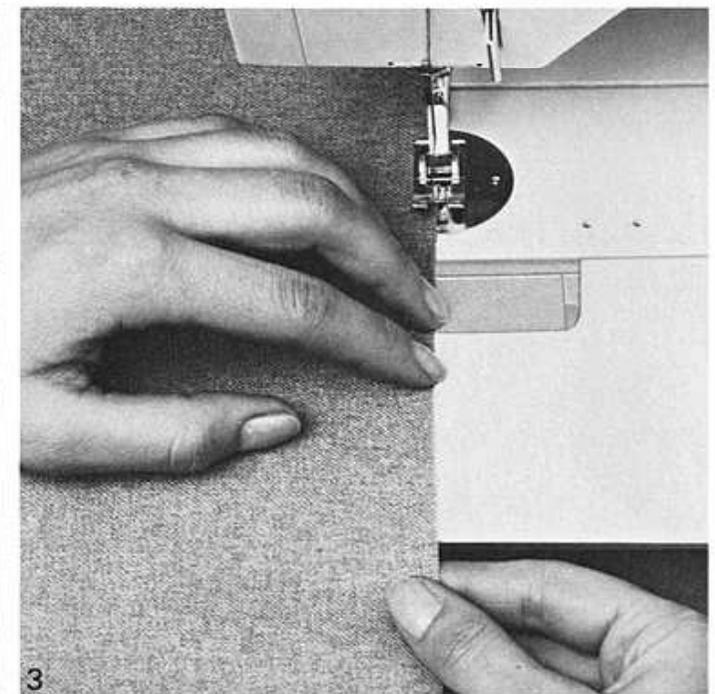
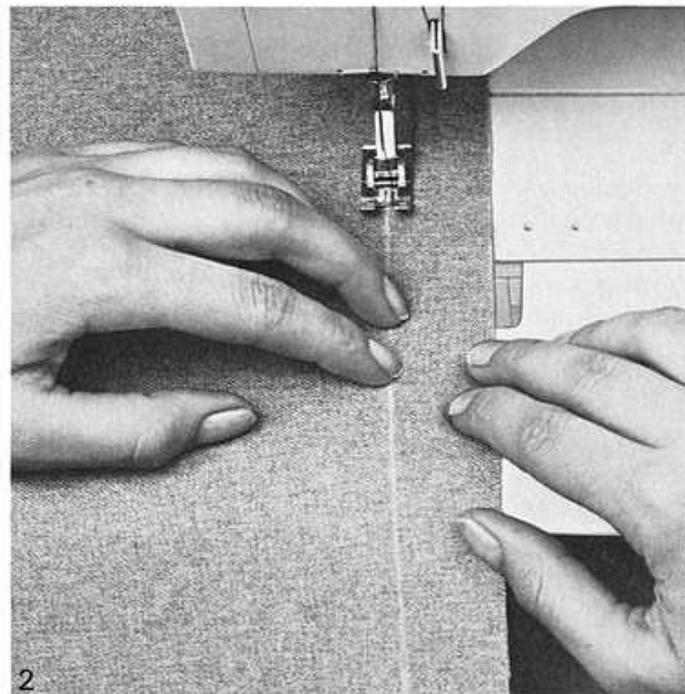
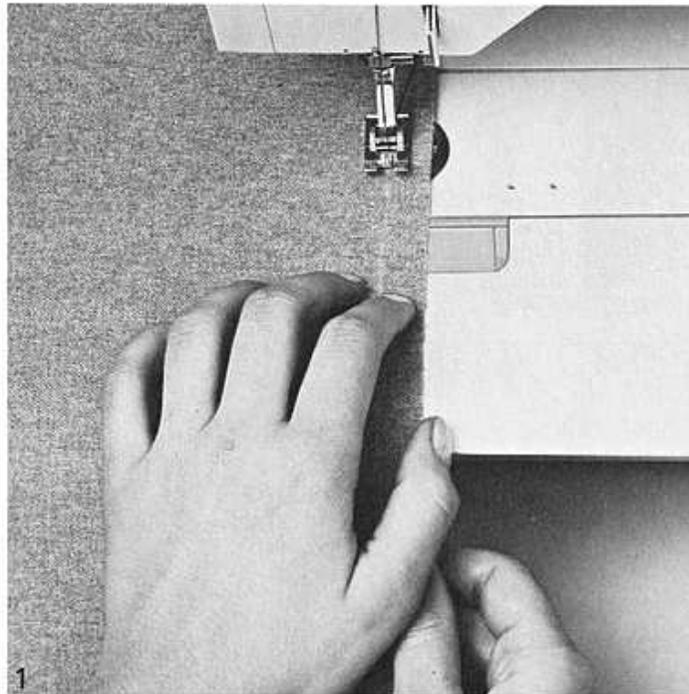
Vergewissern Sie sich, ob die Sitzhöhe bequemes Arbeiten erlaubt. Zu niedriges Sitzen erschwert die Arbeit.

Das Führen von vorne ist ungünstig, weil das Nähgut ungewollt zurückgehalten wird (Bild 1). Das Nähgut soll auch nicht hinter dem Nähfuß gezogen werden.

Das Nähgut führen Sie am besten von der Seite her, mit den Fingern der linken Hand nahe am Nähfuß (Bild 2).

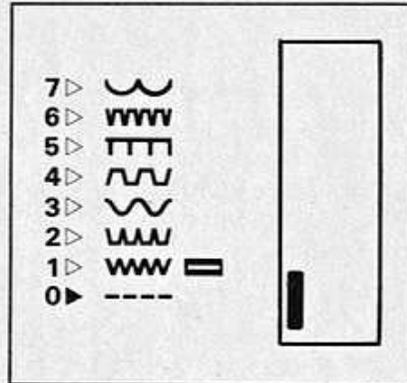
Bei schwierigeren Arbeiten, vor allem bei dünnen Materialien, ist es vorteilhafter, das Nähgut nicht unter der Hand gleiten zu lassen, sondern anzuhalten und das Nähgut Stück für Stück zu führen.

Näharbeiten an Kanten, umnähen, absteppen, Kantenabschluss, Spitzen annähen usw. gelingen leichter, wenn auf der Kante geführt wird (Bild 3).



# Geradstich

Nähfuss: 000  
 Faden: dem Nähgut angepasst  
 Nadel: zum Faden passend  
 siehe Nadel und Faden Seite 12

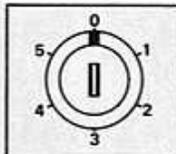


Stichwahl: Wählhebel 0

Stichbreite: 0  
 Nadelposition: Mitte



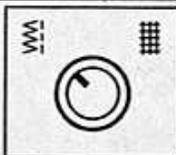
Knopfloch: 0



Stichlänge: wahlweise  
 1-4  
 Normalstichlänge 1½-2

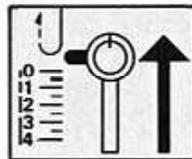


Transporteur: Nähen



**Vorwärts-Nähen**  
 Mit den angegebenen Einstellungen näht die Maschine mit der gewählten Stichlänge vorwärts. Die Stichlänge wird je nach Näharbeit und Nähgut gewählt.

**Rückwärts-Nähen**  
 Stichlängenknopf nach oben über 0 schieben und halten, bis Rückwärtsnähen beendet. Wenn der Knopf losgelassen wird, näht die Maschine wieder mit der vorher gewählten Stichlänge vorwärts.



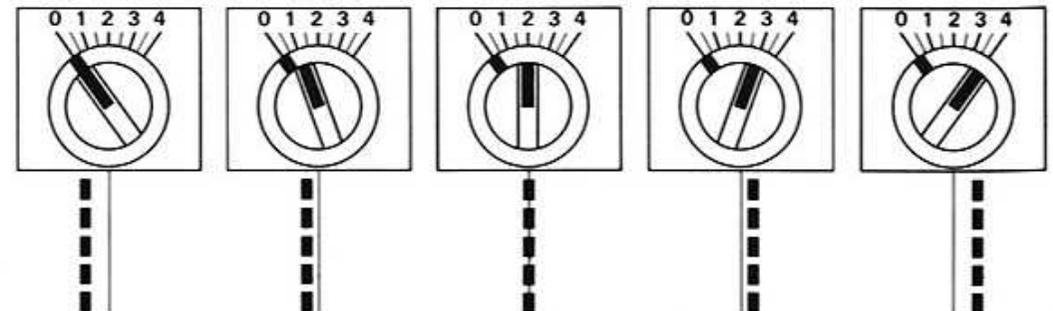
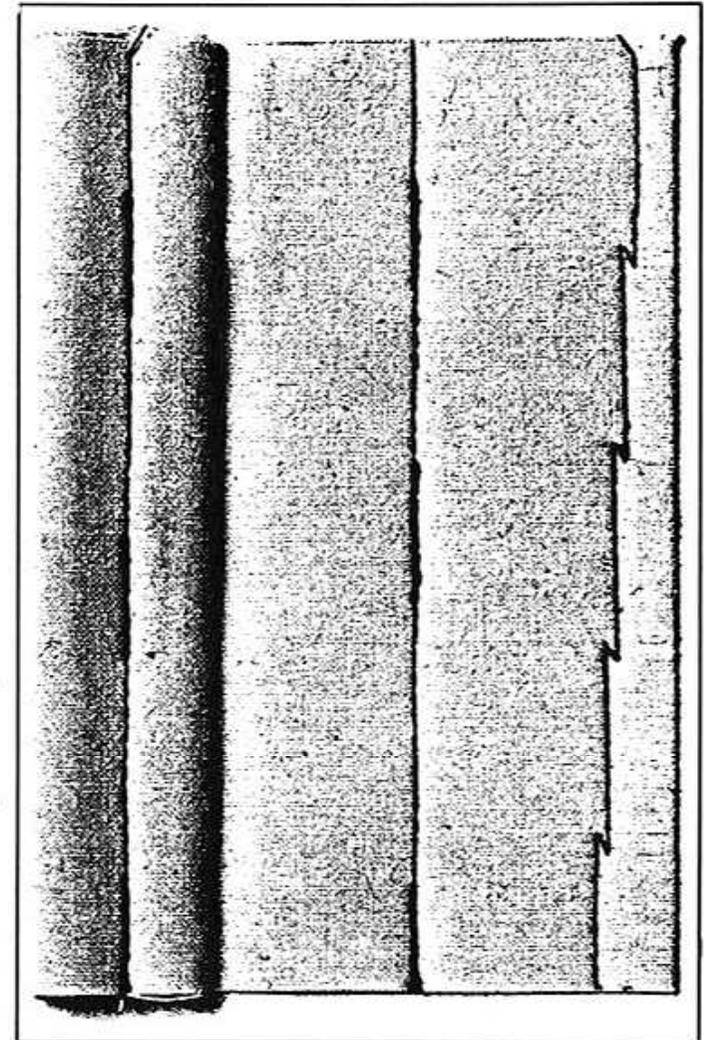
**Vernähen (Verstäten)**  
 Am Nahtanfang und Nahtende ca. 1 cm lang rückwärts und wieder vorwärts nähen.

**Dicke Nähte vernähen**  
 Beim Umschalten vom Vor- auf Rückwärtsnähen und umgekehrt, Maschine anhalten! Dank dem Nadelstopp steht die Nadel beim Anhalten stets oben. Sie kann darum bei dickem Nähgut nicht verbogen werden.

**Fünf Nadelpositionen**  
 Mit dem Griffknopf zur Einstellung der Nadelposition kann die Lage des Stiches nach links und rechts verschoben werden auf fünf Positionen.

Zum normalen Nähen steht die Nadel in der Mitte.

**Anwendungsbeispiele:**  
 Blindsaum Seite 22  
 Kantensteppen Seite 23  
 Reissverschluss einnähen Seite 21



# Zickzack

## Zickzack einstellen

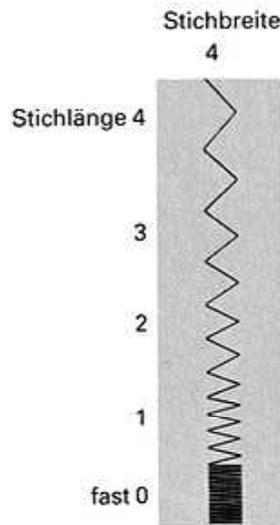
Nähfuß:	000
Faden:	dem Nähgut angepasst
Nadel:	zum Faden passend
Stichwahl:	Nr. 1 Zickzackstich
Stichbreite:	1–4
Stichlänge:	1–4
Nadelposition:	Mitte
Transporteur:	Nähen

### Zickzack Breite einstellen:

Die **Breite** des Zickzackstiches wird mit dem Stichbreitknopf eingestellt. Sie kann bis 4 mm stufenlos eingestellt werden.

Die Stichbreite kann während des Nähens und bei stillstehender Maschine verändert werden.

**Bei stillstehender Maschine darf die Nadel nicht im Nähgut stecken!**



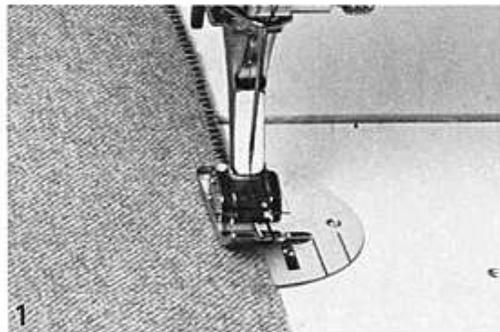
## Kanten umnähen

Nähfuß:	000
Faden:	Stopffaden, eventuell Nähfaden
Nadel:	80–70
Stichbreite:	2½–4
Stichlänge:	1–2

Allgemein gilt: Zickzack nicht zu breit, Stichlänge nicht zu lang wählen, Kante zuerst sauber schneiden. Möglichst Stopffaden verwenden, vor allem für feines Nähgut.

Stoffkante in der **Mitte** des Fußes führen, damit die Nadel tatsächlich abwechselungsweise ins Nähgut und ins Leere sticht (Bild 1).

Wenn auf der Kante genäht wird, auch auf der Kante führen (Bild 2).



## Raupennaht = dichter Zickzack

Nähfuß:	030 Stickfuß
Faden:	Stickfaden
Nadel:	80
Stichbreite:	1½–4
Stichlänge:	fast 0

### Stichlänge einstellen für dichten Zickzack:

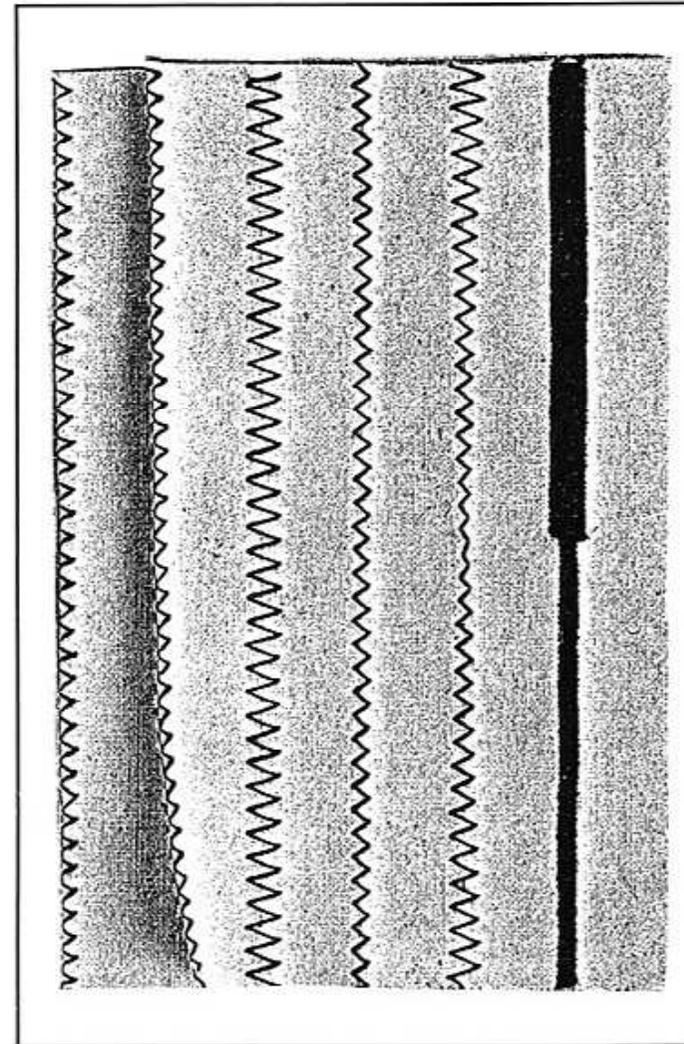
Stichlängenknopf nach rechts drehen, bis er arretiert ist.

Markierung auf dem Knopf steht oben. Stichlänge ist jetzt 0.

Durch eine halbe Umdrehung nach **links** – Markierung steht unten –, ergibt sich die **Grundeinstellung** der Stichlänge.

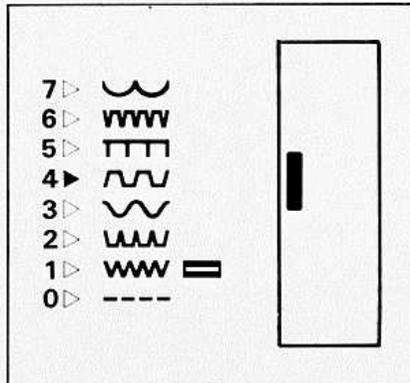


Je nach Nähgut aus der Grundeinstellung Stichdichte anpassen. Etwas nach links drehen für dickeres Nähgut, etwas nach rechts für feineres Nähgut.



# Wählen der Nutzstiche Stiche 0...7

Nähfuß: 000  
 Faden: dem Nähgut angepasst  
 Nadel: zum Faden passend

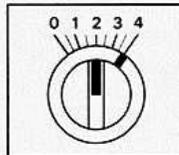


Stichwahl: Wählhebel 0...7

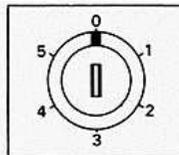
- Wählhebel zum Ausrasten nach rechts drücken und auf den gewünschten Stich 0...7 stellen.

Anwendungsbeispiele für Stiche 0...7 siehe Seite 17.

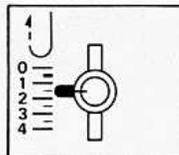
Stichbreite: 0-4  
 Nadelposition: Mitte



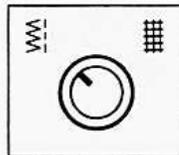
Knopfloch: 0



Stichlänge: 1-4



Transporteur: Nähen



**Universalstich 4** 

Stichwahl: Wählhebel 4  
 Stichbreite: 4  
 Stichlänge: 1-2

**Festonstich 7** 

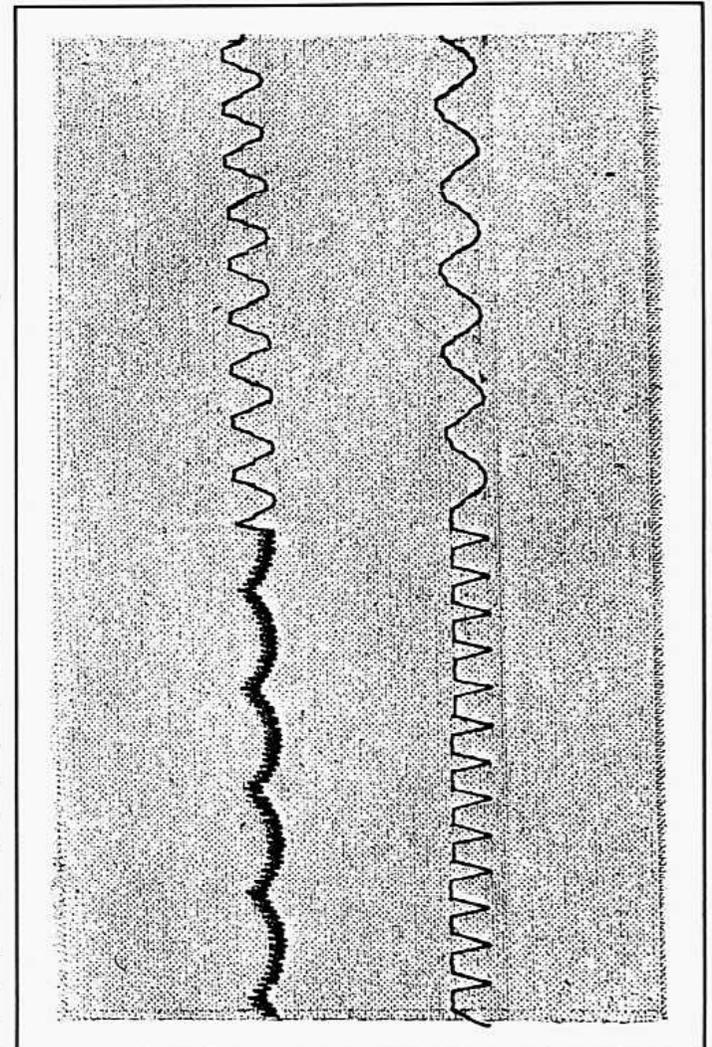
Stichwahl: Wählhebel 7  
 Stichbreite: 4  
 Stichlänge: 1/4

**Bogennaht 3** 

Stichwahl: Wählhebel 3  
 Stichbreite: 4  
 Stichlänge: 1-1 1/2

**Vari-Overlock 6** 

Stichwahl: Wählhebel 6  
 Stichbreite: 4  
 Stichlänge: 1-1 1/2  
 Nadelposition: Rechts



# Anwendungsbereich Nutzstiche

## 1 Zickzack



Für die meisten Arten von Nähgut

Umnähen von locker gewobenen Stoffen, Kanten verstärken und ausbessern  
Ziernaht

## 2 Blindstich



Für die meisten Arten von Nähgut

Blindsaum, Muschelsaum in weichen Jerseys und feinen Stoffen  
Ziernaht

## 3 Bogennaht



Für die meisten Arten von Nähgut

Stopfen mit Bogennaht, Stoffflicken, Kanten verstärken usw.

## 4 Universalstich



Für festere Maschenmaterialien und Gewebe sowie Filz, Leder usw.

Flache Verbindungsnaht, Sichtsaum, Patchwork, Tricotflicken, Gummiband annähen  
Ziernaht

## 5 Stretchstich



Für hochelastische Materialien

Hochelastische, offene Naht für Ski-, Reit-, Kletter- und Wanderkleidung

## 6 Vari-Overlock



Vor allem für feine Synthetic- und Seidenjerseys, Helanca sowie feine Baumwoll- und Wolljerseys

Hochelastische Overlocknaht und hochelastischer Saum, besonders für Sportunterbekleidung, Pyjama, T-Shirt, Pulli, Trainer usw.

## 7 Festonstich



Vor allem für Gewebe

Abschluss für Tischdecken, Sets, Kragen, Manchetten usw.

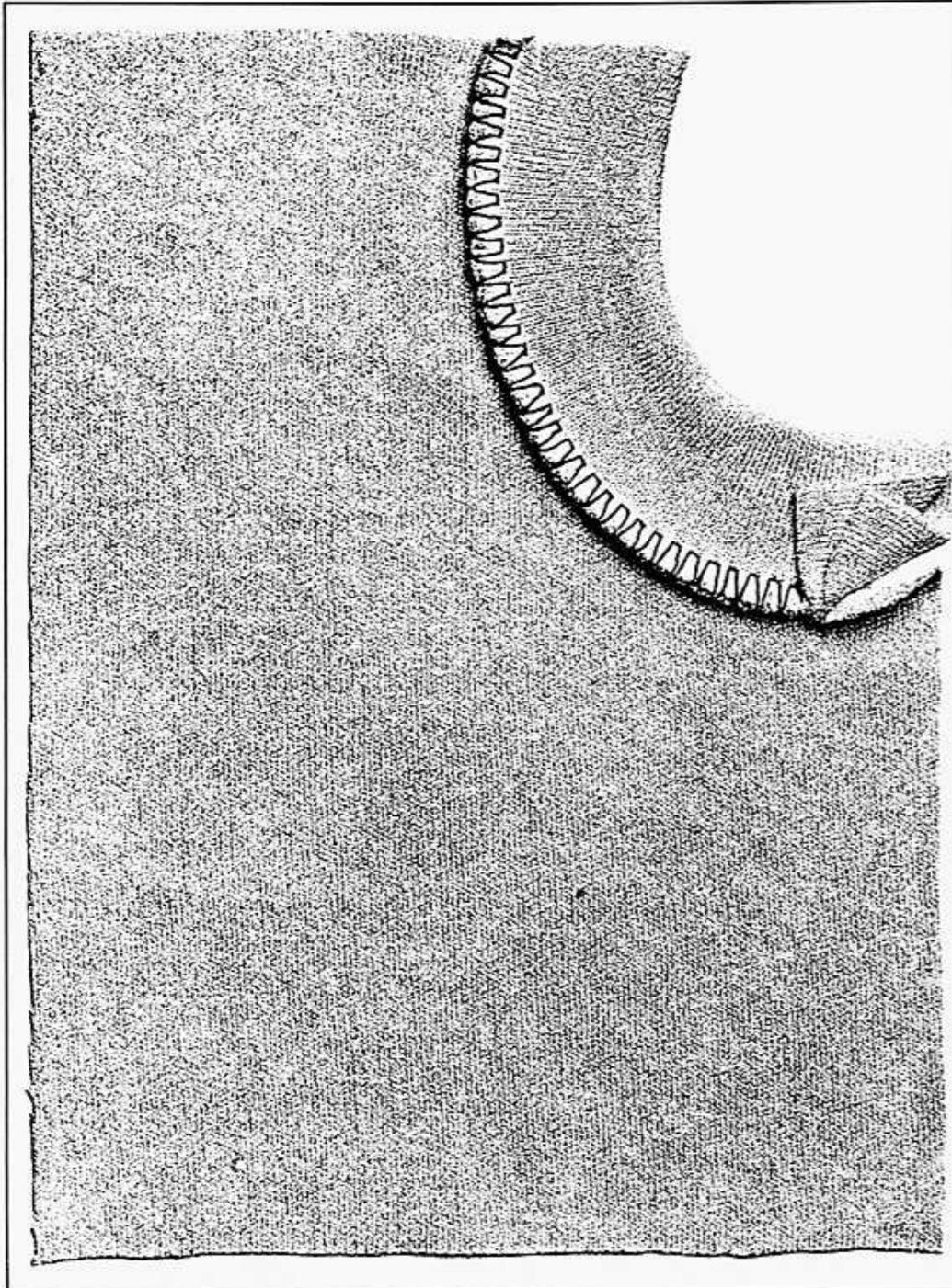
# Nähen von Maschenmaterial

z. B. Tricot, Jersey

Zum Nähen von Maschenmaterial gilt allgemein:

1. Einwandfreie Nadel benutzen! Auch eine nur wenig stumpfe Nadel beschädigt die Maschen, nach einiger Zeit entstehen Löcher.
2. Feinen Nähfaden verwenden, besonders für die feinen Jerseys. Grober Faden kann Maschen ebenfalls verletzen.
3. Zum Heften Stopffaden verwenden. Stopffaden kann, wenn er übernäht wird, besser entfernt werden als der wesentlich dickere und kurzfasrige Heftfaden.
4. Nähte sofort nach dem Nähen bügeln, dies erleichtert die weitere Arbeit wesentlich.
5. Näh- und Dehnprobe machen. Die jeweilige Naht soll ebenso elastisch sein wie das verwendete Nähgut. Da die Elastizität der modernen Textilien sehr verschieden ist, kann die Grundeinstellung der Nutstiche – wenn nötig – verändert werden.

Für hochelastisches Nähgut Stichlänge eventuell ein wenig kürzer, Stichbreite ganz wenig breiter wählen. Die Naht enthält dadurch mehr Faden und wird elastischer.



## Bündchen mit Overlocknaht

Für alle Jerseyarten



Nähfuss:	470
Faden:	Nähfaden
Nadel:	Nr. 80–70
Stichwahl:	Nr. 6 Vari-Overlock
Stichbreite:	4
Stichlänge:	1
Nadelposition:	Rechts
Transporteur:	Nähen

Sauber geschnittenen Streifen zur Hälfte bügeln. Auf der **rechten Seite** an den Halsausschnitt **anstecken**, Schnittkanten des Bündchens bündig mit Kante des Halsausschnittes. Beim Nähen Steg des Overlockfusses der Schnittkante entlang führen.

# Säume mit Nutzstichen

Allgemein gilt:

Saum heften – gewünschte Breite bezeichnen – nähen – restlichen Stoff abschneiden.

Für alle Tricotarten gelten die Hinweise für das Verarbeiten von Maschenmaterial (Seite 18).

## Sichtsaum mit Universalstich



Nähfuß:	000	
Faden:	Nähfaden	
Nadel:	Nr. 80	
Stichwahl:	Nr. 4	Universalstich
Stichbreite:	4	
Stichlänge:	3/4 ca.	
Nadelposition:	Mitte	
Transporteur:	Nähen	

## Sichtsaum mit Vari-Overlock



Nähfuß:	470	
Faden:	Nähfaden	
Nadel:	Nr. 80	
Stichwahl:	Nr. 6	Vari-Overlockstich
Stichbreite:	4	
Stichlänge:	1 ca.	
Nadelposition:	Rechts	
Transporteur:	Nähen	

## Sichtsaum mit Stretchstich



Nähfuß:	000	
Faden:	Nähfaden	
Nadel:	Nr. 80	
Stichwahl:	Nr. 5	Stretchstich
Stichbreite:	4	
Stichlänge:	1/2 ca.	
Nadelposition:	Mitte	
Transporteur:	Nähen	

## Sichtsaum mit Universalstich

Elastischer Sichtsaum für Tricot aus Baumwolle, feiner Wolle, Synthetik- und Mischfasern. Pyjamas, T-Shirts, Wäsche, Sport-Unterbekleidung.

Saum stecken oder heften.  
Schnittkante kann auch direkt übernäht werden.

## Sichtsaum mit Vari-Overlock

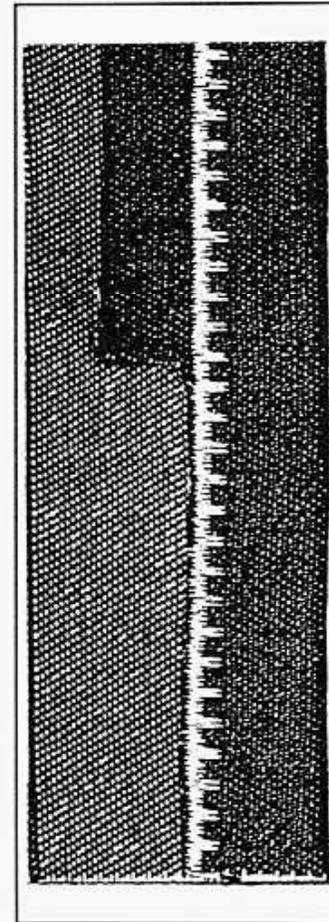
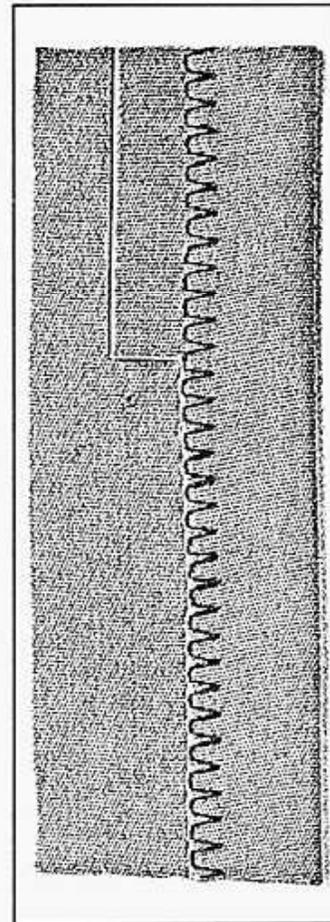
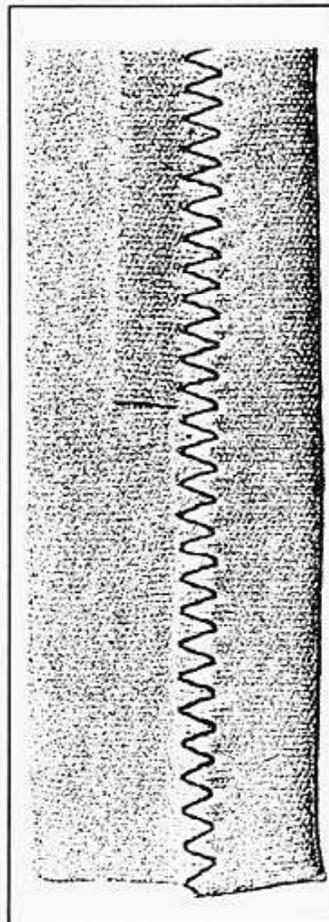
Hochelastischer Sichtsaum für alle hochelastischen Jerseys: Frottéstretch/Helanca usw.

Saum stecken oder heften.  
Saum ca. 1 cm von der Schnittkante entfernt nähen. Restlichen Stoff abschneiden.

## Sichtsaum mit Stretchstich

Sichtsaum für feste Gewebe, Jeans etc.

Saum stecken oder heften.  
Saum ca. 1 cm von der Schnittkante entfernt nähen. Restlichen Stoff abschneiden.



# Nähte mit Nutzstichen

Die Wahl der Nahtart hängt vor allem vom Gegenstand ab. Die Wahl des Nutzstiches vor allem vom verwendeten Material.

Wir unterscheiden drei Nahtarten:

## Offene Nähte:

sind Nähte, die auseinandergebügelt werden  
– sie liegen flach und tragen nicht auf  
– sie erlauben das Erweitern eines Kleidungsstückes  
Anwendungsbereich: Kleider, Hosen, Röcke, Mäntel, Jacken usw.

## Overlocknähte:

sind Nähte, die in einem Arbeitsgang zugleich genäht und umnäht werden  
– sie sind schnell gearbeitet  
– sie sind schmal, erlauben aber kein Erweitern eines Kleidungsstückes  
Anwendungsbereich: Besonders Maschenmaterialien für Pullover, Jacken, Jersey-Blusen, Wäsche, hand- und maschinengestrickte Kleidungsstücke.

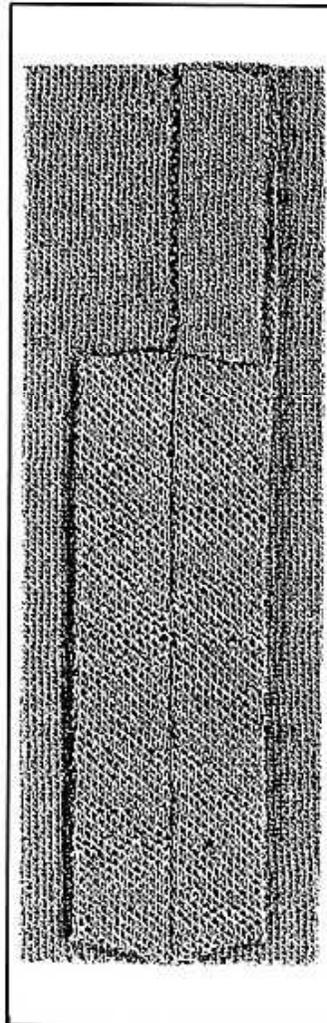
## Flache Verbindungsnähte:

sind Nähte, deren Schnittkanten übereinander gelegt und anschliessend direkt überenäht werden  
– sie liegen flach  
– sie sind schmal und können nicht erweitert werden  
– sie rollen nicht ein, Kanten sind sauber.

## Zickzacknaht offene Naht



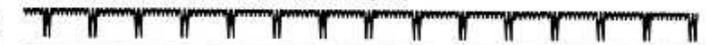
Nähfuss:	000
Faden:	Nähfaden
Nadel:	Nr. 80
Stichwahl:	Nr. 1 Zickzackstich
Stichbreite:	1
Stichlänge:	1–1½
Nadelposition:	Mitte
Transporteur:	Nähen



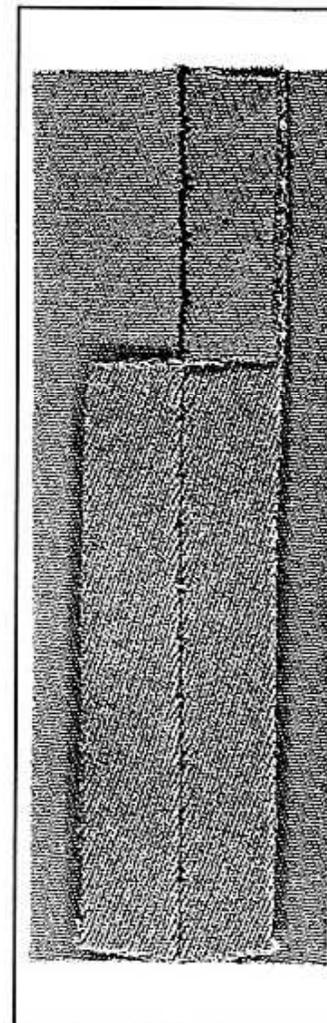
## offene Naht

Elastische Naht für Tricot aus Wolle, Synthetik oder Mischfasern sowie für Seiden-, Baumwoll- und Wolljersey.

## Stretchnaht offene Naht



Nähfuss:	000
Faden:	Nähfaden
Nadel:	Nr. 80
Stichwahl:	Nr. 5 Stretchstich
Stichbreite:	1–1½
Stichlänge:	½–1
Nadelposition:	Mitte
Transporteur:	Nähen



## offene Naht

Hochelastische Naht für Stretchmaterialien, insbesondere für Sportbekleidung aller Art.

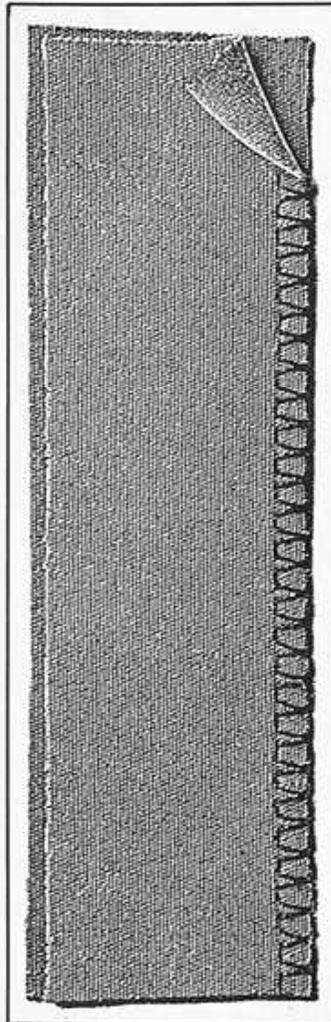
# Nähte mit Nutzstichen

## Vari-Overlock-Naht



Nähfuss:	470
Faden:	Nähfaden
Nadel:	Nr. 80
Stichwahl	Nr. 6 Vari-Overlockstich
Stichbreite:	4
Stichlänge:	1
Nadelposition:	Rechts
Transporteur:	Nähen

Hochelastische Overlocknaht für alle **feinen** Jersey-Kleider, Blusen, Wäsche, Sport-Unterbekleidung.

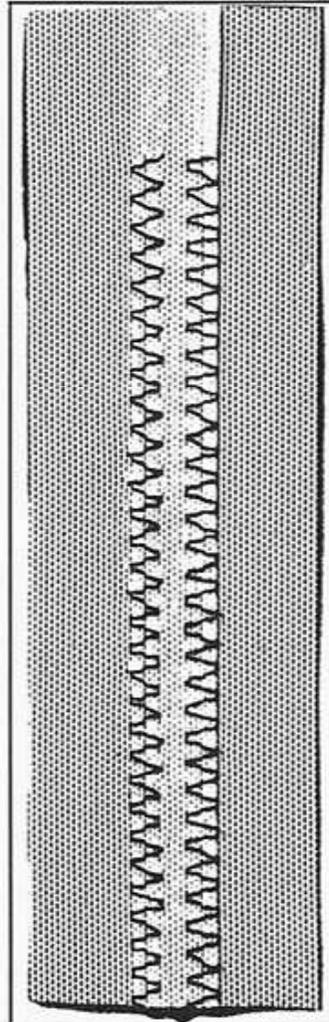


## Flache Verbindungsnaht



Nähfuss:	000
Faden:	Nähfaden
Nadel:	Nr. 80
Stichwahl:	Nr. 4 Universalstich
Stichbreite:	4
Stichlänge:	3/4 ca.
Nadelposition:	Mitte
Transporteur:	Nähen

Elastische Naht für Lycra



# Reissverschluss

## Flach eingenähter Reissverschluss



Nähfuss:	007
Faden:	Nähfaden
Nadel:	Nr. 80
Stichwahl:	Nr. 0 Geradstich
Stichbreite:	0
Stichlänge:	2 ca.
Nadelposition:	links/rechts
Transporteur:	Nähen

**Vorbereitung:**

Ganze Naht heften. Reißverschlusslänge bezeichnen und Naht bis Reißverschlussöffnung nähen. Heftfaden entfernen – ausgenommen an Reißverschlusspartie. Ganze Naht bügeln, gleichmässig abschneiden und umnähen. Restlichen Heftfaden entfernen. Reißverschluss so einheften, dass die Zähnen vom Stoff verdeckt sind. Reißverschluss einnähen, beide Seiten von unten nach oben einmal mit Nadelposition rechts, einmal mit Nadelposition links.



# Blindsaum



Nähfuß:	016
Faden:	Nähfaden/Stopff.
Nadel:	Nr. 80–70
Stichwahl:	Nr. 2 Blindstich
Stichbreite:	2½ ca.
Stichlänge:	2–2½
Nadelposition:	Rechts
Transporteur:	Nähen

## Wichtig

Ein feiner Stoff verlangt – wie beim Nähen von Hand – eine feine Nadel und feinen Faden. Diese Arbeit wird mit Vorteil mit reduzierter Geschwindigkeit genäht.

## Vorbereitung

Der Saum soll vorbereitet sein wie zum Nähen von Hand: Schnittkante umnäht, geheftet, gebügelt.

## Legen des Saumes

So wird die Arbeit unter den Fuss gelegt (siehe Bild 1).

## Nähprobe

(an einem Resten Stoff oder direkt am Saum). Wegen der Verschiedenheit der Stoffdicken empfiehlt sich eine Nähprobe; die Nadel soll die Stoffkante nur **anstechen**, wie beim Nähen von Hand.

Grundeinstellung ist immer Stichbreite 2½. Die verschiedenen Stoffdicken verlangen eventuell eine kleine Anpassung.

## Probe:

Langsam nähen, bis die Nadel nach links ausschlägt. Mit Hilfe des Handrads die Nadel bis knapp vor den Einstich führen und prüfen, ob sie wirklich nur ansticht. Wenn nötig, Stichbreite ein wenig anpassen: schmaler, wenn die Nadel zu tief sticht, etwas breiter, wenn sie zu wenig ansticht. Den nächsten Zickzackstich in gleicher Weise prüfen. Anschliessend ca. 10 cm nähen und nochmals kontrollieren.

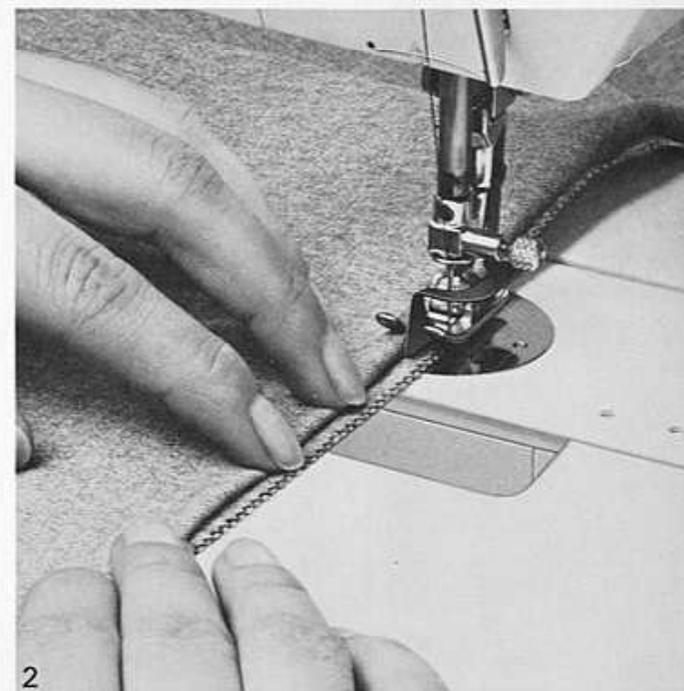
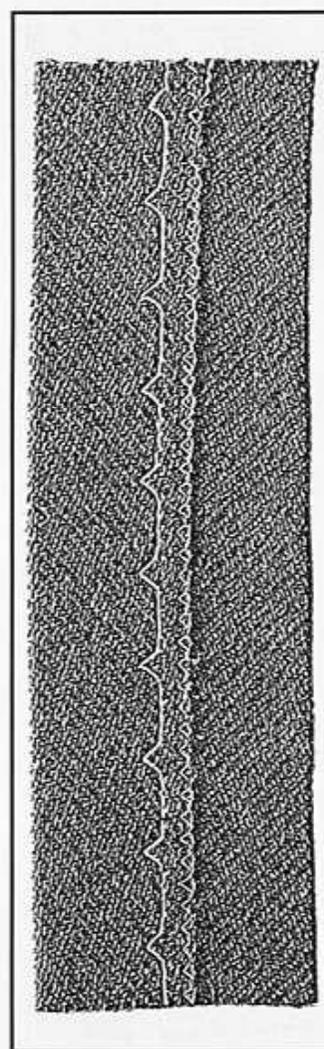
## Führen der Arbeit

Auf diese Weise kontrolliert man das gerade Einlaufen des Saumes.

**Kleiner Trick:** Nähgut während des Nähens ganz wenig zurückhalten (Bild 2).



1



2

# Kanten absteppen mit Hilfe der Nadelpositionen

## Kanten schmal absteppen

an Kragen, Manchetten, Revers, Säumen etc.

-----		
Nähfuss:		016
Faden:		Nähfaden
Nadel:		Nr. 80
Stichwahl:	Nr. 0	Geradstich
Stichbreite:		0
Stichlänge:		1½–4
Nadelposition:		Links/Halblinks
Transporteur:		Nähen

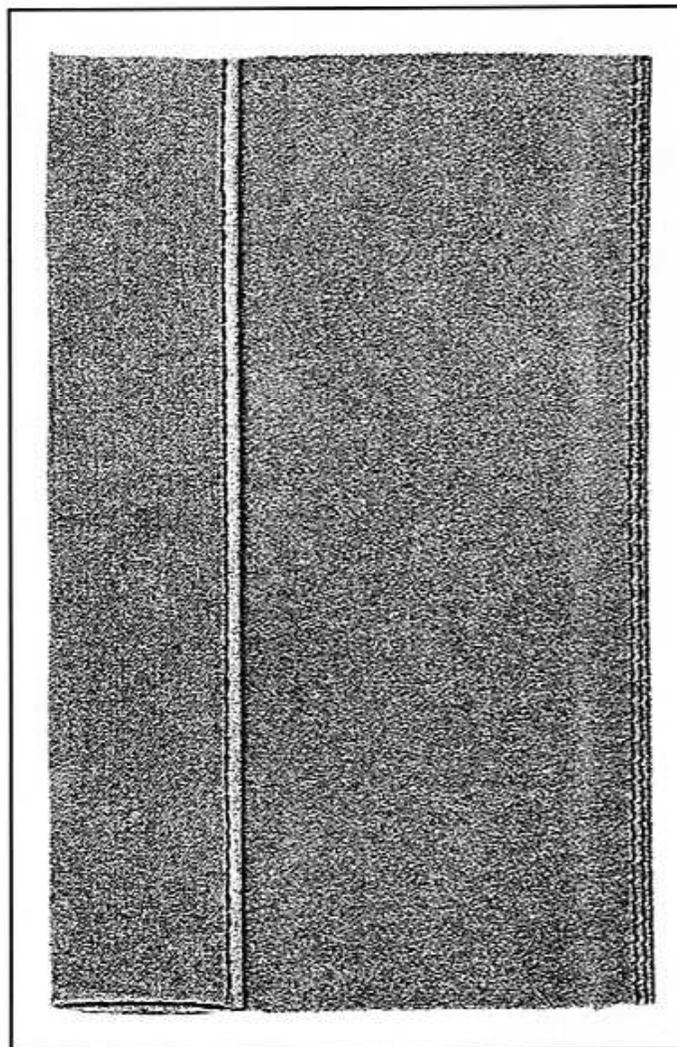
Stoffkante von links an die Führung des Blindstichfusses legen (Bild 1). Nadelposition links oder halb-links einstellen.



## Kanten breit absteppen

ebenfalls für Kanten aller Art

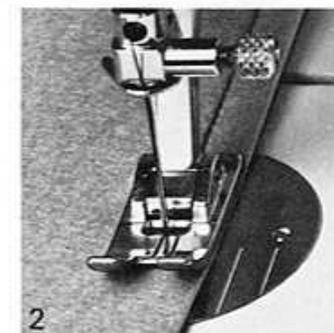
-----		
Nähfuss:		000
Faden:		Nähfaden
Nadel:		Nr. 80
Stichwahl:	Nr. 0	Geradstich
Stichbreite:		0
Stichlänge:		1½–4
Nadelposition:		Mitte
Transporteur:		Nähen



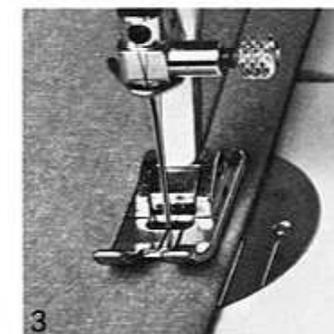
Stoffkante entlang des Nähfusses oder entlang der Markierungen in der Stichplatte führen.

### Absteppbreiten:

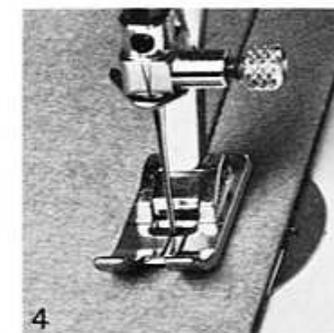
a) Nähfusstiefe = 7 mm  
(Bild 2)



b) Markierstrich 1 =  
10 mm (1 cm)  
(Bild 3)



c) Markierstrich 2 =  
15 mm (1,5 cm)  
(Bild 4)



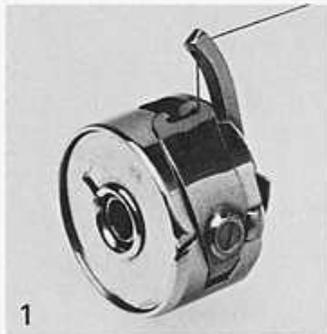
Mit Hilfe der Nadelpositionen links, halb-links, rechts, halbrechts können weitere Breiten genäht werden.

# Knopfloch



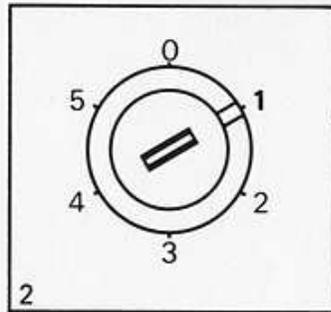
Nähfuß:	452
Faden:	Nähfaden/Stopffaden
Nadel:	80-70
Stichwahl:	Nr. 1 Zickzackstich
Stichbreite:	Wird selbsttätig eingeschaltet
Stichlänge:	fast 0
Nadelposition:	Wird selbsttätig eingeschaltet
Transporteur:	Nähen

Zum Knopflochnähen Unterfaden in den Finger der Spulenkapsel einfädeln. (Bild 1)

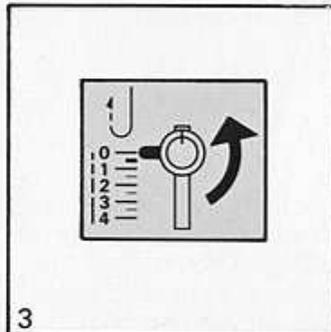


## Einstellen des Knopfloches

1. Knopfloch einschalten: auf Position 1 stellen (Bild 2).



2. Stichlänge einstellen: Knopf nach rechts drehen, bis er arretiert ist. Markierung steht oben (Bild 3). Stichlänge ist 0. Durch eine halbe Umdrehung nach links



(Markierstrich steht unten) ergibt sich die **Grundeinstellung** der Stichlänge.

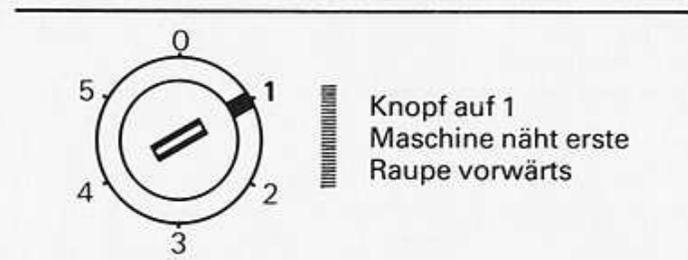
Je nach Nähgut Stichdichte anpassen: Etwas nach links drehen für grobe Stoffe – etwas nach rechts für feine Stoffe.

Immer Probeknopfloch nähen. Je nach Stoffart variiert die Stichlänge ein wenig.

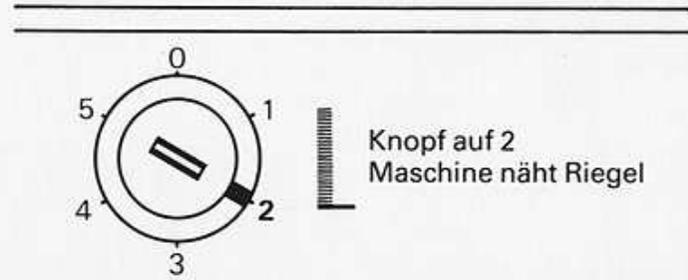
## Nähen des Knopfloches:

Nähgut so unter den Fuss legen, dass die Stoffkante vor dem Nähfuß liegt (Bild 4).

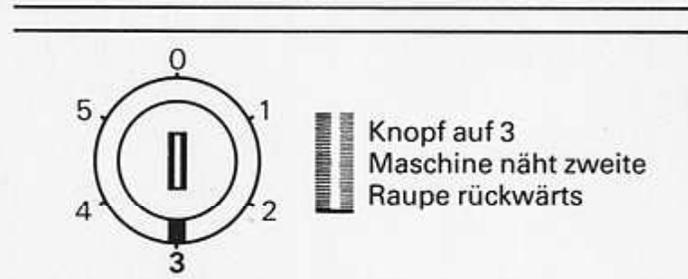
Nadel mit Hilfe des Handrads abwärts bewegen und prüfen, ob sie in der **Mitte** des Nähfußes steht. Wenn nicht, Nadelstopp 1x betätigen. Nähgut unter den Fuss legen und Nadel genau am Knopflochbeginn einstecken. Nähfuß senken und Knopfloch nähen.



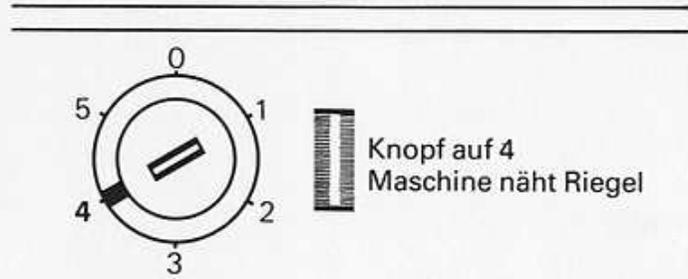
Knopf auf 1  
Maschine näht erste  
Raupe vorwärts



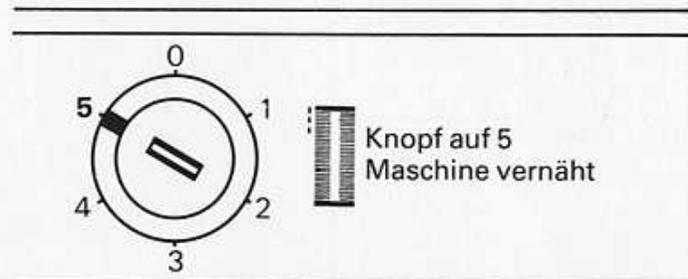
Knopf auf 2  
Maschine näht Riegel



Knopf auf 3  
Maschine näht zweite  
Raupe rückwärts



Knopf auf 4  
Maschine näht Riegel



Knopf auf 5  
Maschine vernäht

Weitere Knopflocher Knopf wieder auf 1 stellen. Weiterer Nähablauf wie beschrieben. Für alle anderen Näharbeiten Knopf auf 0 stellen.

## Aufschneiden des Knopfloches

Mit Vorteil von beiden Knopflochenden zur Mitte schneiden (Bild 5). Das Durchschneiden eines Riegels wird damit vermieden.



## Knopfloch mit Garneinlage

Die Garneinlage verstärkt das Knopfloch.

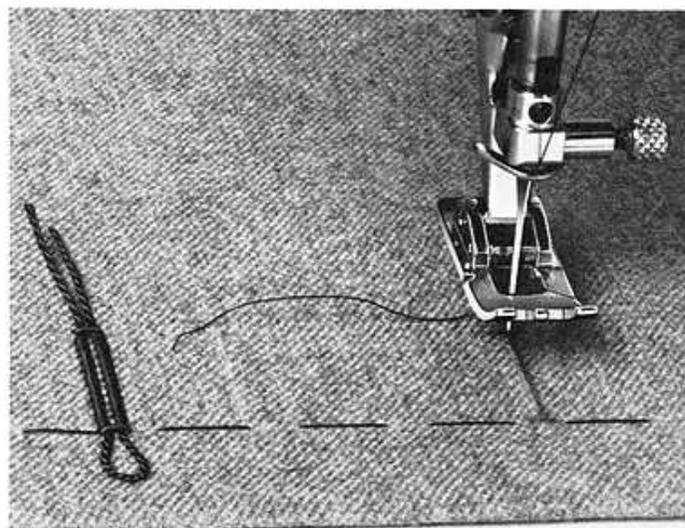
In allen Maschenmaterialien – auch Hand- und Maschinengestricktes – ist die Garneinlage besonders wichtig, damit sich das Knopfloch nicht verzieht.

Die Stärke des Garnes hängt vom Nähgut ab. Geeignet sind: Perlarn Nr. 8, Knopflochfaden, starker Handnähfaden, feines Häkelgarn. Probeknopfloch nähen.

Nähgut so unter den Fuss legen, dass der Übertritt vor dem Nähfuss liegt.

Die Garnschlinge kommt damit an jenes Ende des Knopfloches zu liegen,

welches durch den Zug des Knopfes beansprucht wird (Bild 6).

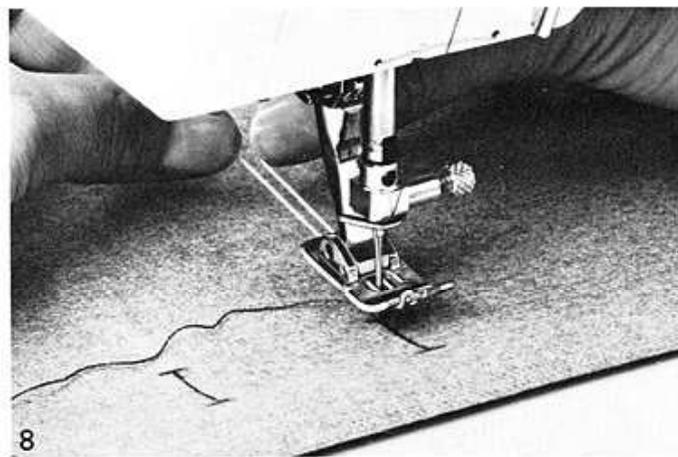
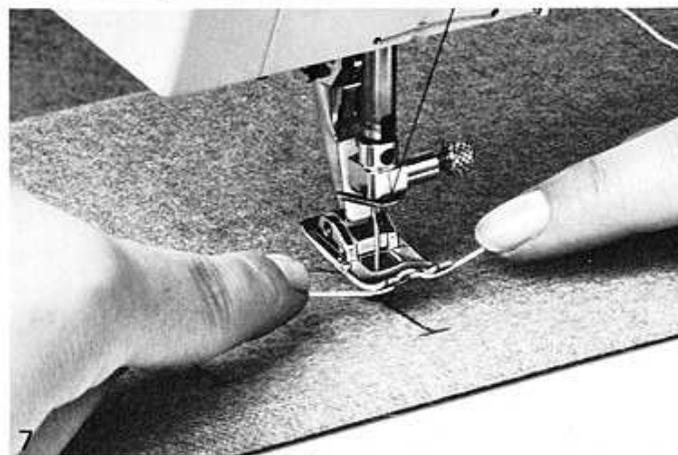


## Nähen mit Garneinlage

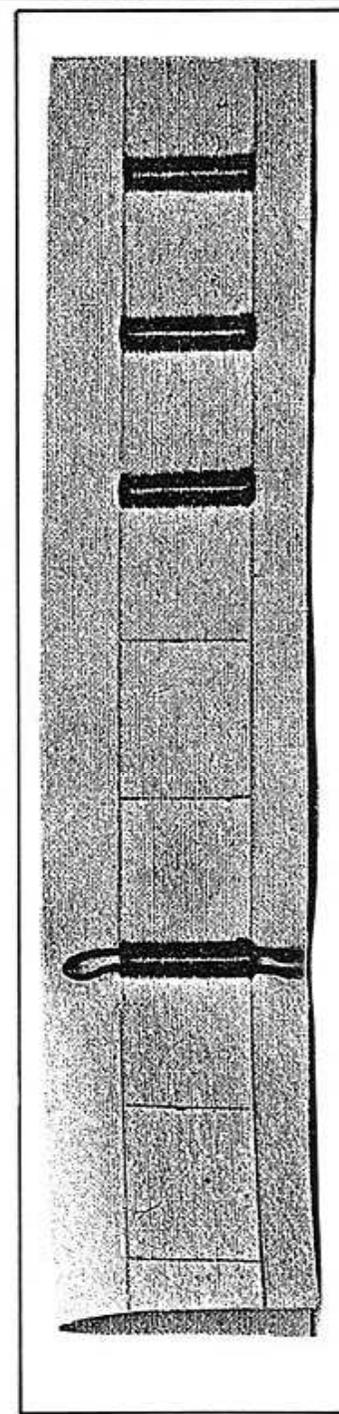
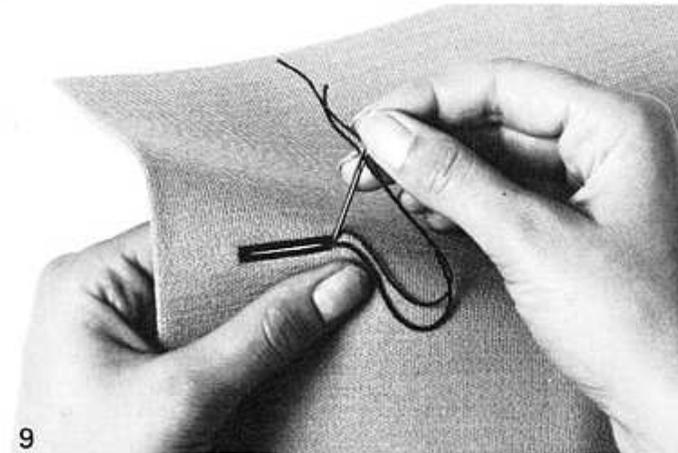
Das Einhängen des Garnes ist viel einfacher, wenn die Nadel bereits im Stoff steht:

1. Nadel mit Hilfe des Handrads abwärts bewegen und prüfen, ob sie in der Mitte des Nähfusses steht. Wenn nicht, Nadelstopp 1× betätigen. Nähgut unter den Fuss legen und Nadel genau am Knopflochbeginn einstechen. Fuss noch nicht senken.

2. Einlagegarn über den mittleren Steg des Knopflochfusses legen (Bild 7) und beide Enden unter dem Fuss nach hinten ziehen (Bild 8). Fuss senken und prüfen, ob das Garn gleiten kann, also nicht festgeklemmt ist. 3. Knopfloch nähen, Einlagegarn dabei nicht festhalten, es muss gleiten können.



Am Schluss Garnschlinge nachziehen. In Maschenmaterialien Garnenden mit grober Handnähnadel nach hinten ziehen (Bild 9) und gut verknoten oder vernähen. In Stoff kann das Garnende abgeschnitten werden.



# Tricot-Flicken

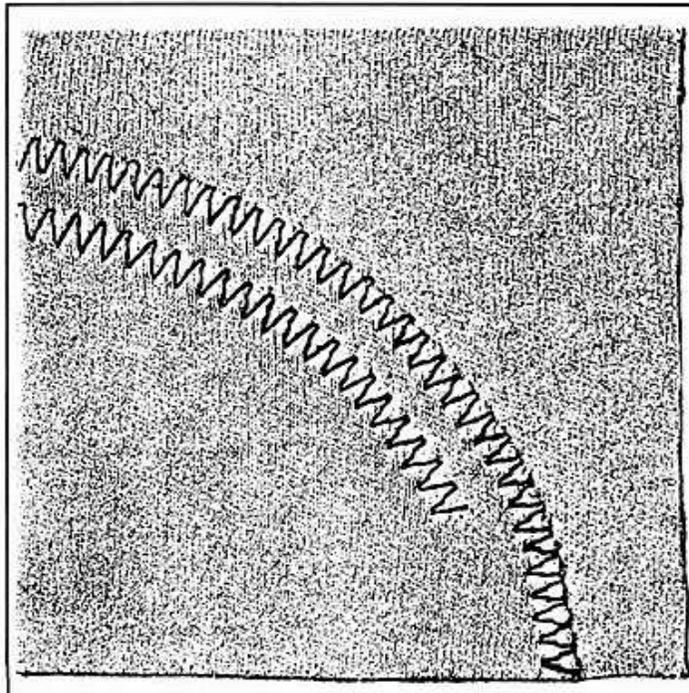
## Flick aufsetzen mit Universalstich

Vor allem für das Flicken von Wäsche aus Tricot



Nähfuss:	000	
Faden:	Stopffaden	
Nadel:	Nr. 80-70	
Stichwahl	Nr. 4	Universalstich
Stichbreite:	4	
Stichlänge:	1	
Nadelposition:	Mitte	
Transporteur:	Nähen	

Kleine schadhafte Stellen werden mit Vorteil gestopft. Siehe Seite 28. Bei grösseren dünnen oder schadhafte Stellen eignet sich das Aufsetzen eines Ersatzstückes besser, weil die Elastizität erhalten bleibt.



Ersatzstück, eventuell aus dem noch guten Teil eines nicht mehr getragenen, ähnlichen Wäschestückes ausschneiden, möglichst abgerundet, d. h. ohne Ecken, damit die Elastizität in allen Richtungen erhalten bleibt. Das Ersatzstück aufstecken und mit kleinen Heftstichen möglichst an der Kante aufheften. Anschliessend mit Lycrastich aufnähen, 1-2 Reihen. Zuletzt schadhafte Stelle herausschneiden.

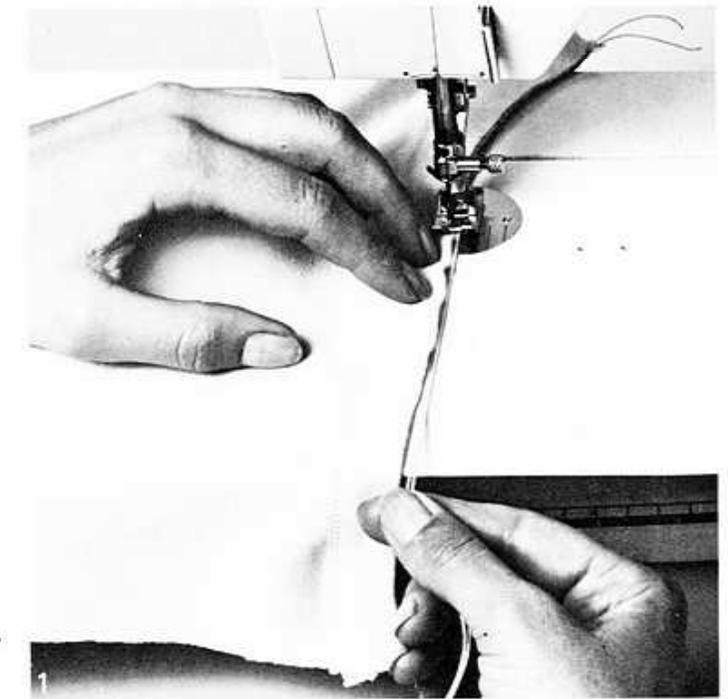
## Kanten mit Gummifaden



Nähfuss:	000	
Faden:	Stopffaden	
Nadel:	Nr. 80	
Stichwahl:	Nr. 1	Zickzackstich
Stichbreite:	3	
Stichlänge:	1-1 1/2	
Nadelposition:	Mitte	
Transporteur:	Nähen	

Der Gummifaden dient dazu, verzogene Kanten wieder in die ursprüngliche Form zu bringen.

Zwei Gummifaden der Kante entlang mitführen und mit Zickzackstichen annähen. Gummifaden dabei leicht anziehen (Bild 1).



# Stoff-Flicken

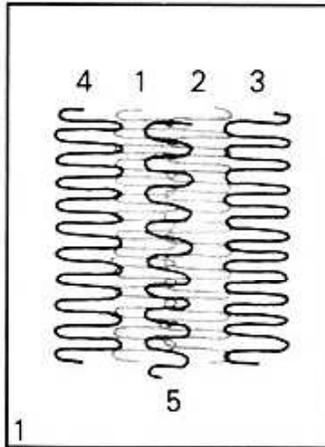
## Risse flicken mit Bogennaht



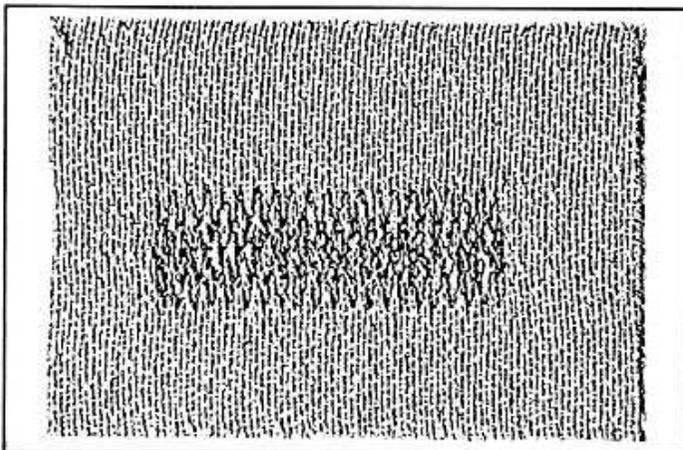
Nähfuß:	000
Faden:	Stopffaden
Nadel:	Nr. 80-70
Stichwahl:	Nr. 3 Bogennaht
Stichbreite:	4
Stichlänge:	fast 0-1/4
Nadelposition:	Mitte
Transporteur:	Nähen

(modernes Stopfen) bei Rissen und dünnen Stellen in praktisch allen Materialien.

**Immer** feinen Stoff unterlegen. Bei Rissen je nach Art des Gewebes und der Beschädigung 3-5 Reihen Bogennaht nähen (Bild 1).



Bei dünnen Stellen so viele Reihen nebeneinander nähen, bis die Stelle überdeckt ist. Jede Reihe ganz wenig in die vorhergehende einhängen.



## Flick aufsetzen mit Bogennaht für Überkleider und Kinderjeans

Nähfuß:	000
Faden:	Stopffaden
Nadel:	Nr. 80
Nadelposition:	Mitte
Transporteur:	Nähen

### 1. Arbeitsgang



Stichwahl:	Nr. 1 Zickzackstich
Stichbreite:	2
Stichlänge:	1-1 1/2

Schadhafte Stellen nicht herausschneiden. Ersatzstück rechts aufstecken und der Kante entlang mit Zickzackstich aufnähen.

### 2. Arbeitsgang



Stichwahl:	Nr. 3 Bogennaht
Stichbreite:	4
Stichlänge:	1/4 ca.

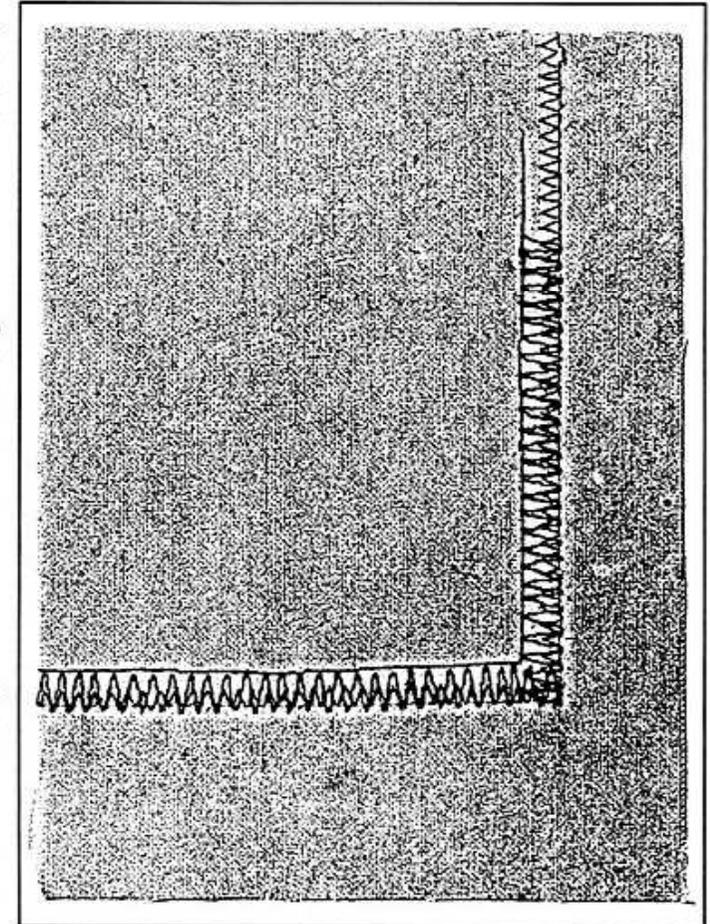
Kanten mit Bogennaht übernähen. Darauf achten, dass die Naht ganz auf dem Ersatzstück liegt und dass die Nadel genau neben dem Rand des Ersatzstückes einsticht.

### 3. Arbeitsgang



Stichwahl:	Nr. 0 Geradstich
Stichbreite:	0
Stichlänge:	1/2 ca.

Am inneren Rand – der Bogennaht entlang – Geradstich nähen, dann das beschädigte Stoffstück herausschneiden. Die Geradstichnaht erleichtert das Herausschneiden.



# Stopfen

## Grundlage des Stopfens

Zum Stopfen muss der Transporteur versenkt werden, damit das Stopfgut nicht transportiert wird. Das Stopfgut wird von Hand hin und her geführt. Wichtig beim Stopfen ist das gleichmässige Führen, dies bedarf einiger Übung.

### Empfehlung

- Möglichst Stopfrahmen benützen, dadurch bleibt die Stopfstelle gleichmässig gespannt.
- Rahmen **ohne Druck** hin- und herführen, sonst entstehen ruckartige Bewegungen und Fadenreissen.
- Immer von links nach rechts arbeiten und immer **längs**, nicht quer, sowohl zum Spannen der Fäden als anschliessend zum Überdecken. (Nach dem Spannen Arbeit drehen.)
- Günstige Art, den Rahmen zu halten: Die äusseren vier Finger fassen den Rahmen ziemlich straff, dadurch liegt er sicher in der Hand. Auch dies hilft zum Gleichmässigführen.
- Anschietisch benützen, Ellbogen wenn möglich aufstützen, Maschine genügend vom Tischrand weg aufstellen.

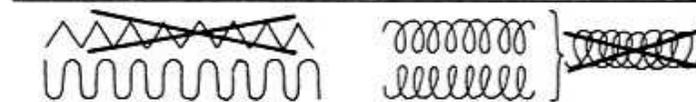


### Stopftechnik

Es gibt verschiedene Stopftechniken. Hier eine Technik, die leicht zu erlernen ist:

Nähfuss:	285	
Faden:	Stopffaden	
Nadel:	Nr. 80–70	
Stichwahl:	Nr. 0	Geradstich
Stichbreite:	0	
Stichlänge:	0	
Nadelposition:	Mitte	
Transporteur:	Versenkt	

**Wichtig:** Nicht spitzig, sondern in Rundungen stopfen, sonst besteht die Gefahr des Nachreissens. Die L- und M-Bewegung wird besonders von Anfängern bevorzugt. Darauf achten, dass daraus keine Kreisbewegung wird.



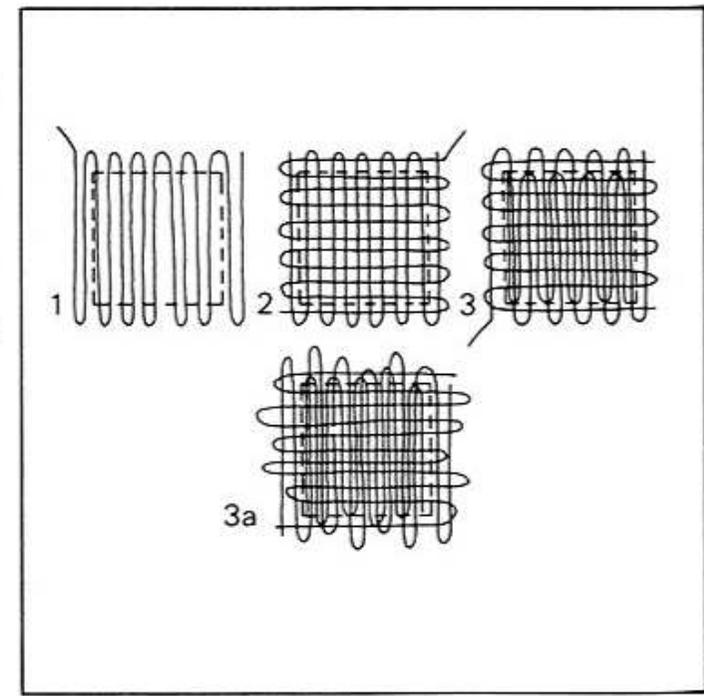
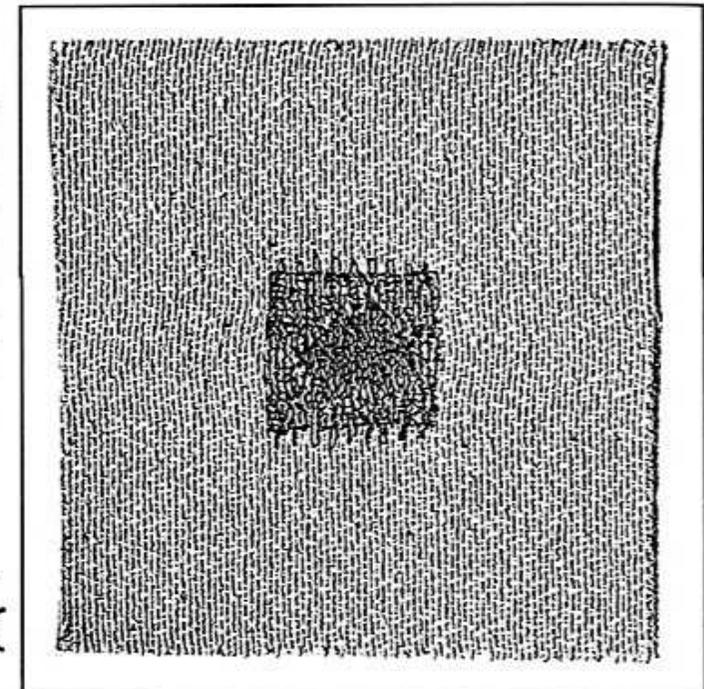
### Die drei Arbeitsgänge

1. Spannen, dann Arbeit  $\frac{1}{4}$  drehen.
2. Überdecken, jedoch nicht zu dicht, damit der Rand nicht zu dick wird. Arbeit  $\frac{1}{2}$  drehen.
3. Fertig stopfen, nur noch etwa 2 Fäden über das «Loch». Diese Reihe soll sich in der zweiten praktisch verlieren, muss also in der gleichen Richtung gearbeitet werden wie die zweite Reihe.
- 3a. Sobald man die Technik des Stopfens beherrscht, arbeitet man den Rand der Stopfstelle in unregelmässigen Längen. Der Faden soll sich im Gewebe «verlieren».

### Hauptfehler:

Faden reisst oft:

- Stopfgut wurde **unregelmässig** geführt. Stich ist unschön, der Faden liegt obenauf:
- Stopfgut wurde **zu rasch** geführt.
- Auf der Unterseite bilden sich kleine Knötchen:
- Stopfgut wurde **zu langsam** geführt.



## Der kleine Stopfring

Der kleine Stopfring ist besonders praktisch zum Stopfen von kleinen schadhaften Stellen in feinen Stoffen sowie in feiner Wäsche aller Art, feinen Socken und Pullovern, z. B. aus Helanca, Interlock, Jersey.

### Einspannen

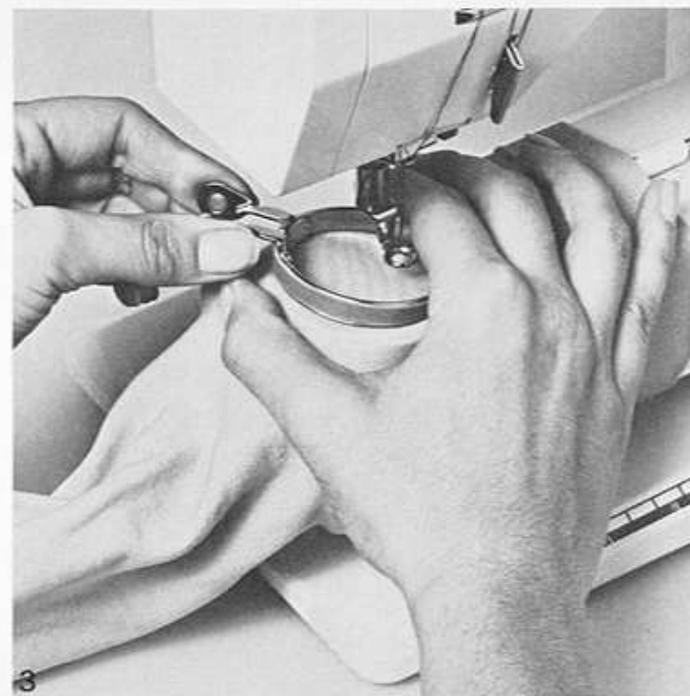
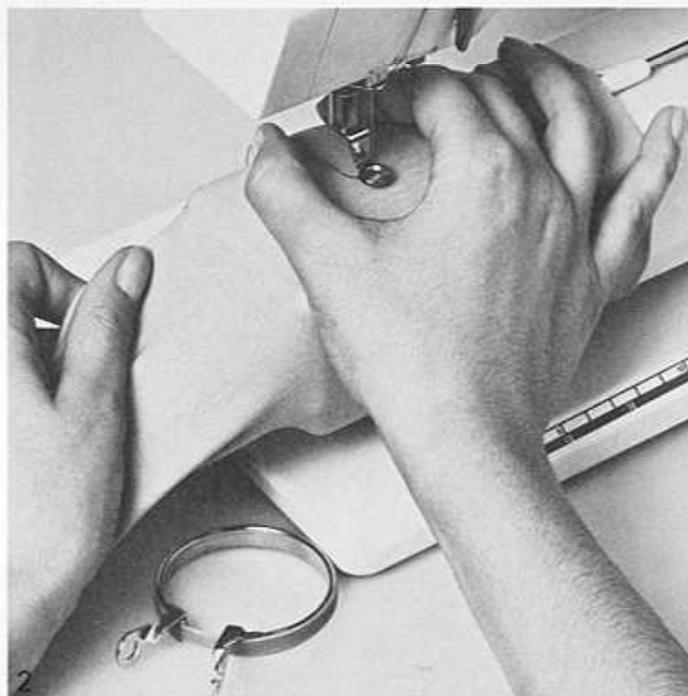
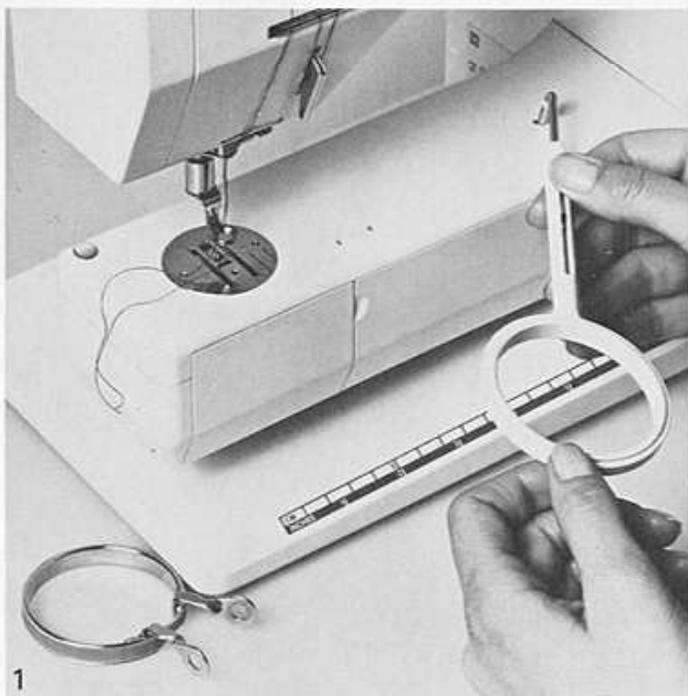
- Stopfrähmchen ohne Spannring auf dem Freiarm einhängen (Bild 1).
- Stopfgut gleichzeitig über Freiarm und Rähmchen ziehen.
- Stopfrähmchen ganz nach links ausziehen.
- Zeigefinger und Daumen der rechten Hand ringförmig auf den kleinen Stopfring legen.

- Mit der linken Hand Stopfgut an der Stirnseite des Freiarmes spannen. Die so erzielte Spannung mit dem Daumen der rechten Hand festhalten (Bild 2).

### Stopftechnik

In rohrartigen Gegenständen wird in der Regel in Querrichtung (Maschenlauf) gespannt und in Längsrichtung gedeckt, da man die Arbeit nicht drehen kann.

- Mit der linken Hand Spannring wie folgt einsetzen: Spannring schliessen, unter den Zeigefinger der rechten Hand einfahren und **festhalten**. Dann erst Spannring ganz in das Rähmchen drücken (Bild 3).



# Abschlüsse auf Stoff

## Feiner Kantenabschluss

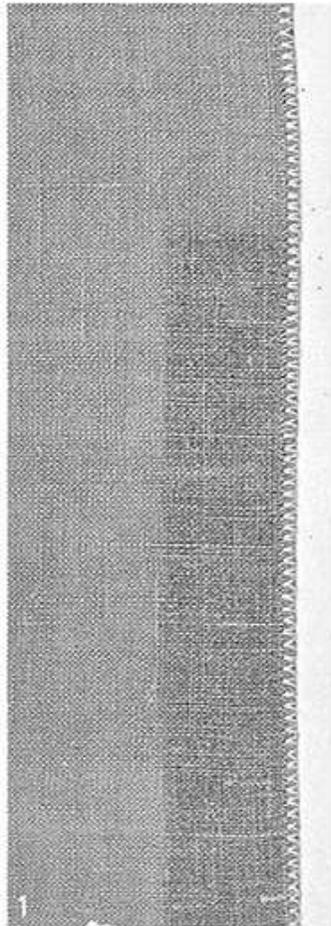
Für Volants, Foulards (Halstücher), Echarpen, Servietten usw.



Nähfuss:	000
Faden:	Stopffaden
Nadel:	Nr. 80–70
Stichwahl:	Nr. 1 Zickzackstich
Stichbreite:	1½–2
Stichlänge:	½ ca.
Nadelposition:	Mitte
Transporteur:	Nähen

Stoffkante etwa 1 cm umbügeln. Über diese gebügelte Kante Zickzack nähen. Stoffkante in der Mitte des Fusses führen, wie beim Kanten umnähen. Zuletzt auf der Rückseite restlichen Stoff der Zickzacknaht entlang abschneiden (Bild 1).

Kleiner Trick: Stoffkante während des Nähens ein wenig zurückhalten.



## Spitzen und Einsätze auf Stoff

Nähfuss:	000
Faden:	Stopffaden
Nadel:	Nr. 80–70
Nadelposition:	Mitte
Transporteur:	Nähen

### 1. Arbeitsgang

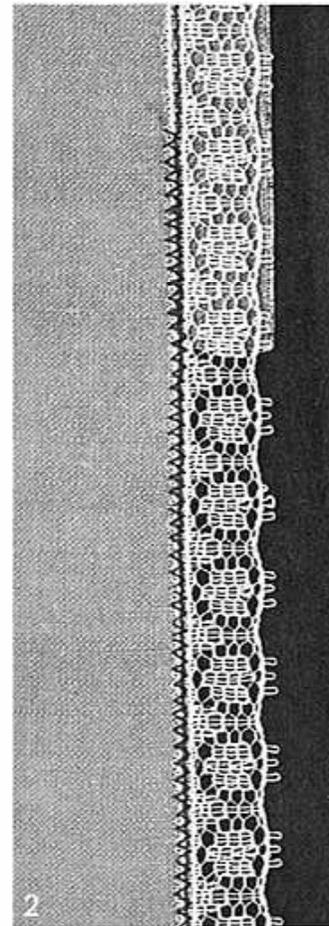
Stichwahl:	0
Stichbreite:	0
Stichlänge:	ca. 1

Spitzen aufstecken, heften und mit Geradstich aufnähen.

### 2. Arbeitsgang

Stichwahl:	1
Stichbreite:	1½–2½ (je nach Spitze)
Stichlänge:	¼–½ (je nach Spitze)

Stoffkante nach unten bügeln. Auf der rechten Seite Kante der Spitze mit Zickzack übernähen. Auf Rückseite restlichen Stoff der Zickzacknaht entlang abschneiden (Bild 2).



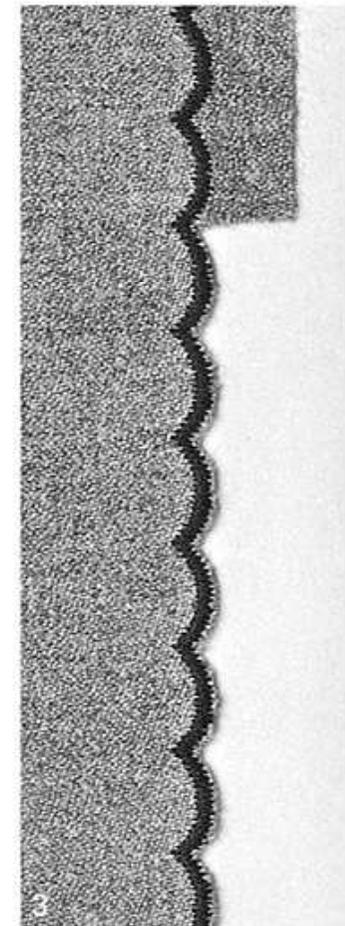
## Festonabschluss

Für Kragen, Manchetten, Halstücher, Volants, Tischdecken, Sets, Futtersäume usw.



Nähfuss:	030
Faden:	Stickfaden
Nadel:	Nr. 80–70
Stichwahl:	Nr. 7 Festonstich
Stichbreite:	4
Stichlänge:	fast 0
Nadelposition:	Mitte
Transporteur:	Nähen

Gewünschte Linie bezeichnen. Papier darunter heften. Feston nähen, Papier wegnehmen und Feston ausschneiden (Bild 3).



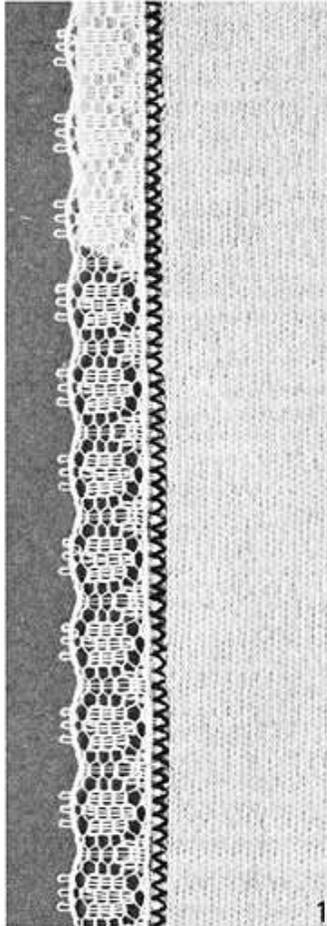
# Abschlüsse auf Tricot

## Spitzen auf Tricot



Nähfuss:	000
Faden:	Stopffaden
Nadel:	Nr. 80–70
Stichwahl:	Nr. 1 Zickzackstich
Stichbreite:	1½–2
Stichlänge:	½ ca.
Nadelposition:	Mitte
Transporteur:	Nähen

Spitzen aufstecken, heften, mit Zickzack annähen über die Kante der Spitzen. Auf der Rückseite restlichen Tricot der Zickzacknaht entlang abschneiden (Bild 1).



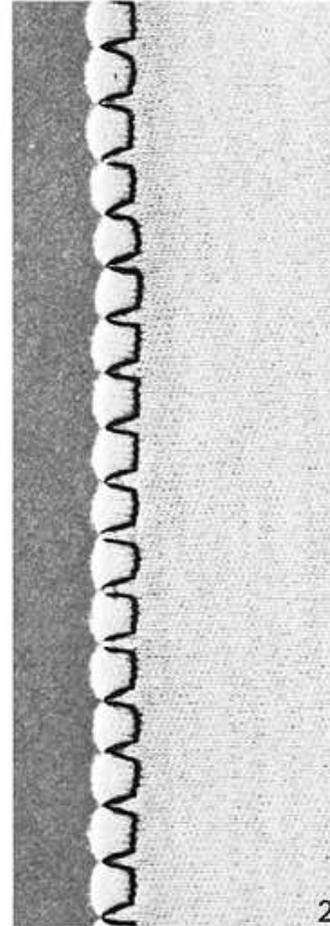
## Muschelsaum

besonders für feine Stoffe und Jersey



Nähfuss:	000
Faden:	Nähfaden
Nadel:	Nr. 80
Stichwahl:	Nr. 2 Blindstich
Stichbreite:	4
Stichlänge:	1
Nadelposition:	Mitte
Transporteur:	Nähen

Nähgut so unter den Nähfuss legen, dass die Kante für den Muschelsaum **links** liegt. Die Nadel soll genau an der Kante ins Leere stechen. (Bild 2).



## Gummiband

besonders für Wäsche und Sportunterbekleidung



Nähfuss:	000
Faden:	Nähfaden
Nadel:	Nr. 80
Stichwahl:	Nr. 4 Universalstich
Stichbreite:	3
Stichlänge:	1
Nadelposition:	Mitte
Transporteur:	Nähen

Am einfachsten Tricot zuerst einreihen: Langen Geradstich nähen – dann am Unterfaden ziehen und den Tricot auf die notwendige Weite zusammenziehen.

Gummiband aufstecken und annähen. Auf der Rückseite restlichen Stoff abschneiden (Bild 3). Gummiband muss während des Nähens **nicht** gedehnt werden.



# Kräuseln (einreihen)

## Kräuseln mit Pergarn

lange Stoffteile

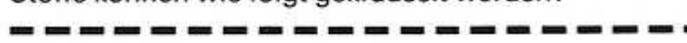


Nähfuß:	030	
Faden:	Nähfaden	
Nadel:	Nr. 80	
Stichwahl:	Nr. 1	Zickzackstich
Stichbreite:	2	
Stichlänge:	2-4	
Nadelposition:	Mitte	
Transporteur:	Nähen	

Pergarn in das Loch des Stichfußes einfädeln und mit Zickzack übernähen (Bild 1). Immer 2 Reihen nähen, Abstand ca. 2 mm. Dann beide Pergarnenden halten und den Stoff zusammenstossen (Bild 2).

## Das gewöhnliche Kräuseln

Nähfuß 000 verwenden. Kleine Teile oder ganz dünne Stoffe können wie folgt gekräuselt werden:



Stichwahl:	Nr. 0	Geradstich
Stichbreite:	0	
Stichlänge:	4	

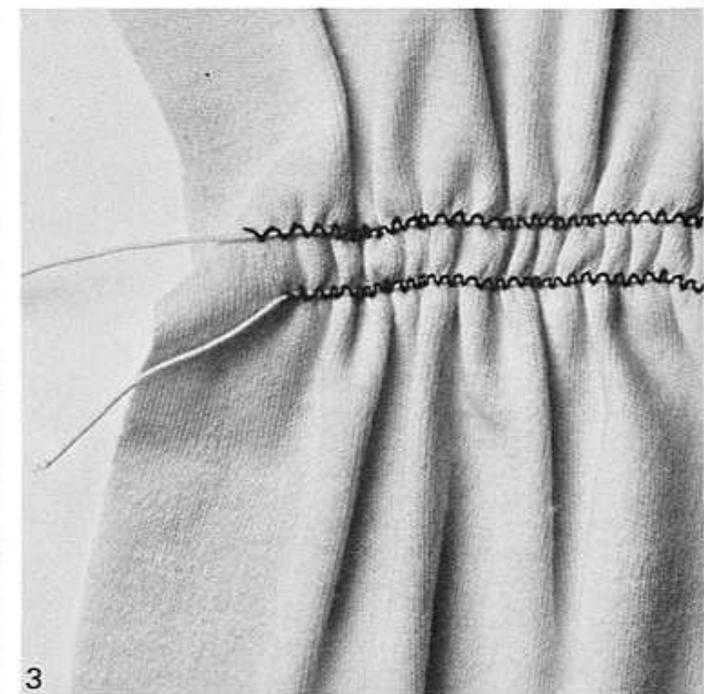
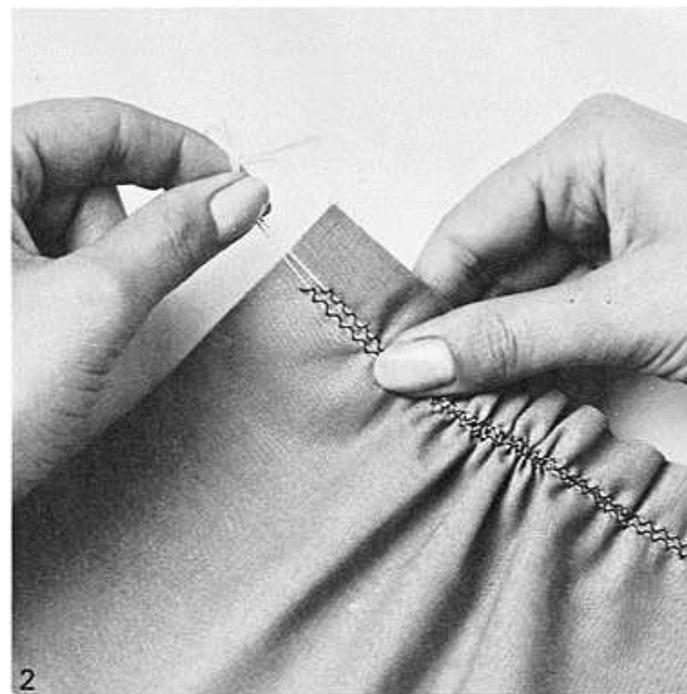
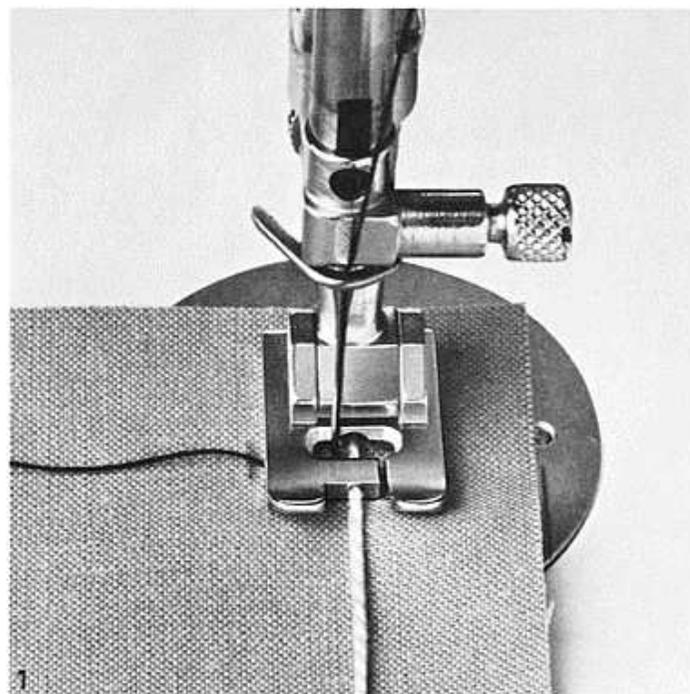
Zwei Geradstichreihen nähen. Dann die beiden Unterfäden halten und den Stoff auf die gewünschte Weite zusammenstossen.

## Kräuseln mit Gummifaden



Nähfuß:	030	
Faden:	Nähfaden	
Nadel:	Nr. 80	
Stichwahl:	Nr. 1	Zickzackstich
Stichbreite:	2	
Stichlänge:	2	
Nadelposition:	Mitte	
Transporteur:	Nähen	

Gummifaden in das Loch des Stichfußes einfädeln und mit Zickzack übernähen. Gummifaden während des Nähens leicht dehnen. Stärkere Dehnung ergibt stärkere Kräuselung. Bei jeder weiteren Reihe Abstand so breit wie ein Füsschen. Gummifaden und schon genähte Naht gleich stark dehnen (Bild 3).



# Monogramme

Die nachstehenden Angaben gelten für «frei geführte Monogramme»



Nähfuss:		– (ev. 285)
Faden:		Stopfgarn/Stick
Nadel:		Nr. 80
Stichwahl:	Nr. 1	Zickzackstich
Stichbreite:		4–2
Stichlänge:		0
Nadelposition:		Mitte
Transporteur:		Stopfen

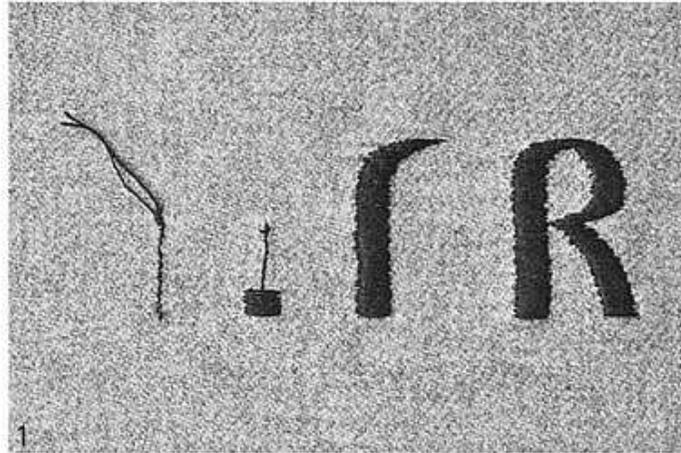
Monogramme können auf verschiedene Arten gestickt werden.

**Ohne Nähfuss** arbeiten. Aber: **Hebel zum Senken des Nähfusses trotzdem senken**, sonst gibt es lose Stiche. Nähgut immer in den Rahmen einspannen. Bei dünnen Stoffen zusätzlich Papier unterlegen.

Wer anfänglich Angst hat, ohne Nähfuss zu sticken, kann den Stopffuss 285 zu Hilfe nehmen. In den meisten Fällen verwendet man Stopfgarn. Für grosse Monogramme, z. B. auf Frottétüchern eignet sich auch Stickgarn (Nr. 30).

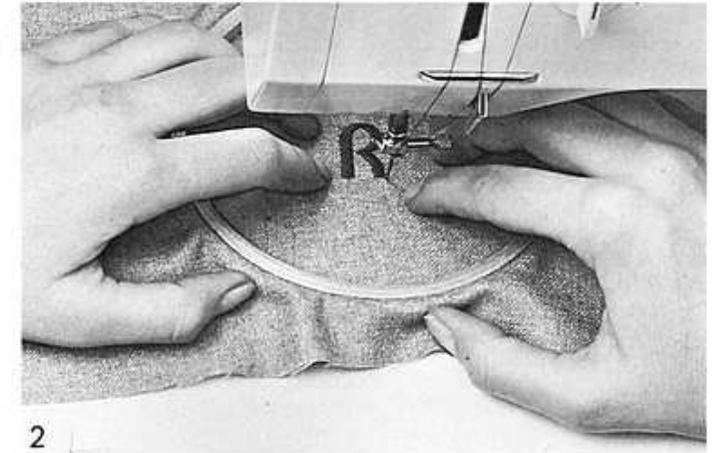
## Erlernen und Üben

- zunächst Monogramme **nicht** vorzeichnen, sondern frei «schreiben». Konzentrieren Sie sich nur auf das Führen des Rahmens.
- Immer Stichbreite 4 wählen und Buchstaben nicht über 2 cm gross nähen. (Grosse Monogramme verlangen eine ausholende Bewegung, was zum Üben weniger günstig ist.)
- Die Buchstaben R und B eignen sich besonders gut zum Üben.
- Später einige vorgezeichnete Monogramme üben. Die vorgezeichnete Linie soll in der Mitte des Zickzackstiches liegen.
- Maschine mit etwa Dreiviertel-Geschwindigkeit laufen lassen, den Rahmen jedoch **langsam**, gleichmässig und ruhig führen.



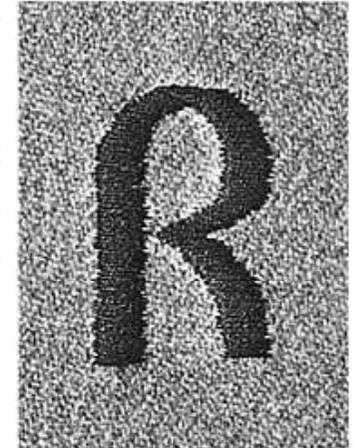
Arbeitsweise (Bild 1)

- Unterfaden durch den Stoff nach oben ziehen. Mit einigen Geradstichen vernähen. Beide Fadenenden abschneiden.
- Zickzack einschalten, mit Hilfe des Handrades 1–2 Kontrollstiche nähen, darauf achten, dass Vernähstiche überein genäht werden.
- Rahmen aufwärts bewegen, so als wollte man damit schreiben. **Rahmen jedoch auf keinen Fall abdrehen**, die breiten und schmalen Partien ergeben sich von selbst. Sobald die Rundung beginnt, den Rahmen der Rundung nachführen ohne ihn abzdrehen.
- Am Schluss mit Geradstich vernähen.



Führen des Stickrahmens

Ob ein Monogramm gleichmässig gedeckt wird, hängt in erster Linie vom richtigen Halten des Rahmens ab. Je korrekter und fester dieser gehalten wird, desto schöner wird das Monogramm. Rahmen fassen wie zum Stopfen (Bild 2). Darauf achten, dass wirklich nur der Rahmen geführt wird. Jeder Druck der Finger auf den Stoff ergibt unregelmässiges, ruckartiges Schieben und dadurch ungleichmässige Monogramme.



**Wichtig:** Möglichst in der Mitte des Rahmens arbeiten, sonst ist das gleichmässige Führen sehr schwierig.

Kleine schmale Buchstaben sind schwieriger zu sticken. Versuchen Sie es erst, wenn Ihnen die grösseren etwas geläufig sind.

# Applikationen

Applikationen sind aufgenähte Figuren. Der Phantasie sind dabei kaum Grenzen gesetzt. Zum Aufnähen gibt es die verschiedensten Techniken. Wir erklären nachstehend die Grundtechnik.

## Führen des Nähgutes

Es kann mit oder ohne Rahmen gearbeitet werden. Der gespannte Stoff lässt sich jedoch leichter führen. Das Lernen ist darum mit gespanntem Stoff wesentlich einfacher.

## Die wichtigsten Grundregeln:

- Nähvorgang im Stichloch des Fusses beobachten
- Zum Nachfassen Maschine anhalten!
- Das Nähgut nur während des Nähens drehen, sonst entstehen Ecken. Ausnahme: ganz kleine Rundungen.

## Führen mit Rahmen

Der Rahmen wird vor allem von der linken Hand geführt. Sie muss ihn sicher halten und leicht drehen können. Die rechte Hand muss jederzeit das Handrad bedienen können.

Handstellung zuerst wie zum Stopfen. Dann Zeigefinger gerade zurückziehen (Bild 1), bis an den inneren Rand des Rahmens. Mittel- und Ringfinger bleiben gestreckt.

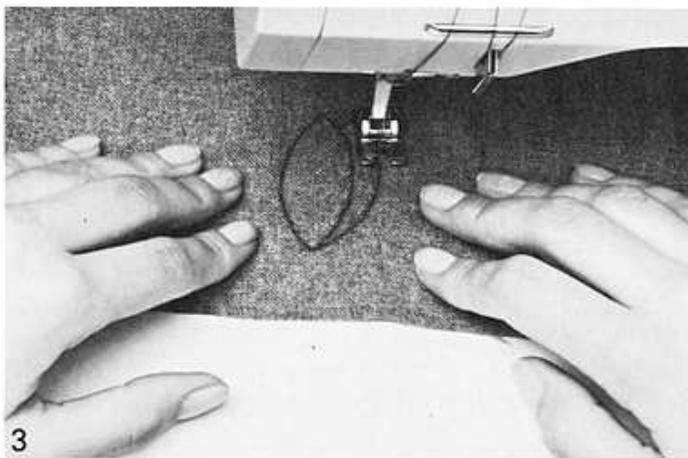
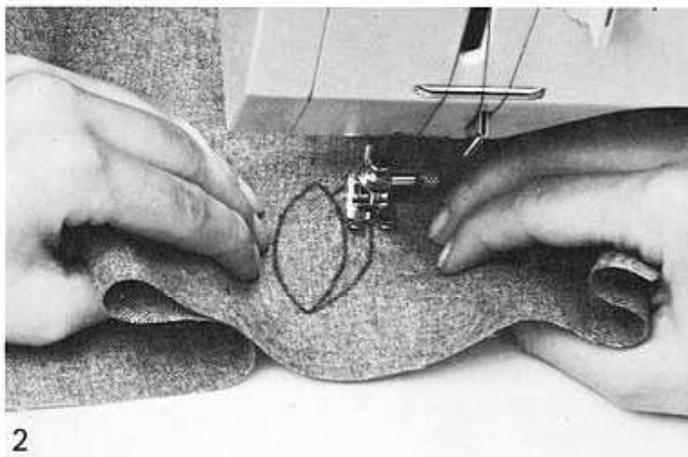
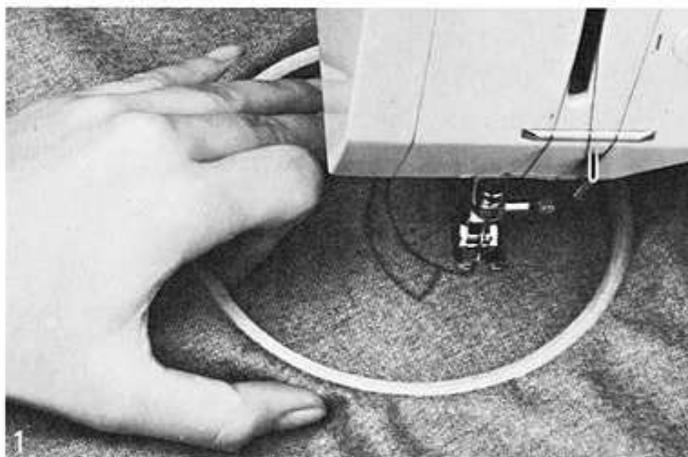
## Unbedingt beachten:

Zeigefinger nicht parallel zum Daumen legen, sonst kann sich die Hand kaum bewegen.

## Führen ohne Rahmen

Einige Textilien, z. B. Samt, können nicht in den Rahmen gespannt werden. Trotzdem sollten sie möglichst in gespanntem Zustand geführt werden. Die Daumen liegen unter dem Stoff. Bei grossen Arbeitsstücken eine Falte legen. Nahe am Fuss führen. Auf diese Weise kann das Nähgut etwas gespannt und gut gedreht werden (Bild 2).

Diese Art zu führen ist ungünstig, es entsteht leicht Druck auf das Nähgut und das gleichmässige Führen wird schwierig (Bild 3).



## Einfarbige Applikationen



Nähfuss:	030
Faden:	Stopffaden/Stick
Nadel:	Nr. 80
Stichwahl:	Nr. 1 Zickzackstich
Nadelposition:	Mitte
Transporteur:	Nähen

## Arbeitsfolge:

Motive seitenverkehrt mit Stoffpauspapier auf die Rückseite des Stoffes pausen. Motiv kann auch auf dünnes Vilexit gepaust und auf die Rückseite des Stoffes aufgebügelt werden. Zu empfehlen für grobe und unregelmässige Gewebe, auf die sich schlecht aufpausen lässt.

Applikationsstoff mit Vilexit versteifen und rechts aufheften.

## 1. Arbeitsgang

Stichbreite:	1/2–1
Stichlänge:	1/4 ca.

- a) Auf der Rückseite auf den gepausten Linien nähen.
- b) Überflüssigen Stoff den genähten Linien entlang sauber abschneiden. Dazu Arbeit aus dem Rahmen nehmen.

## 2. Arbeitsgang

Stichbreite:	1 1/2
Stichlänge:	fast 0

Auf der rechten Seite Schnitttrand mit Raupennaht überdecken. Ecken und kleine Rundungen Stich für Stich nähen. Zuletzt Linien, die nicht appliziert wurden, durchpausen und von rechts übernähen.

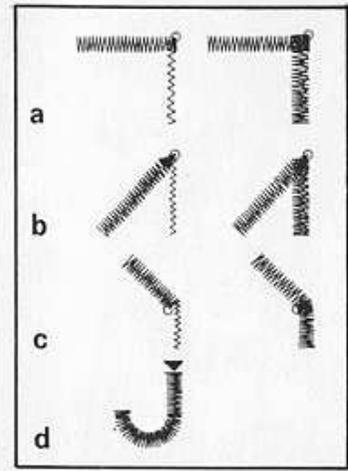
### Ecken und kleine Rundungen

**a) Rechtwinklige Ecken:**  
Nadel am äusseren Rand einstechen, Arbeit drehen und weiterrähen. Ecke wird dabei übernäht.

**b) Spitze Ecken:**  
Nähen bis 1/2 cm vor die Ecke. Dann Zickzack während des Nähens auf 0 zurückdrehen. Fuss heben, Arbeit drehen, Zickzack wieder auf 1 1/2 stellen und sorgfältig weiterrähen.

**c) Stumpfe Ecken:**  
Nähen bis Nadel genau in der Winkelmitte steht. Dann Ecke strahlenförmig nähen; d. h. nach jedem Stich Nadel in der Winkelmitte einstechen. Fuss heben und Nähgut ganz wenig drehen.

**d) Kleine Rundungen**  
ebenfalls strahlenförmig nähen.



## Mehrfarbige Applikation

Die Applikationen müssen sich überlappen.

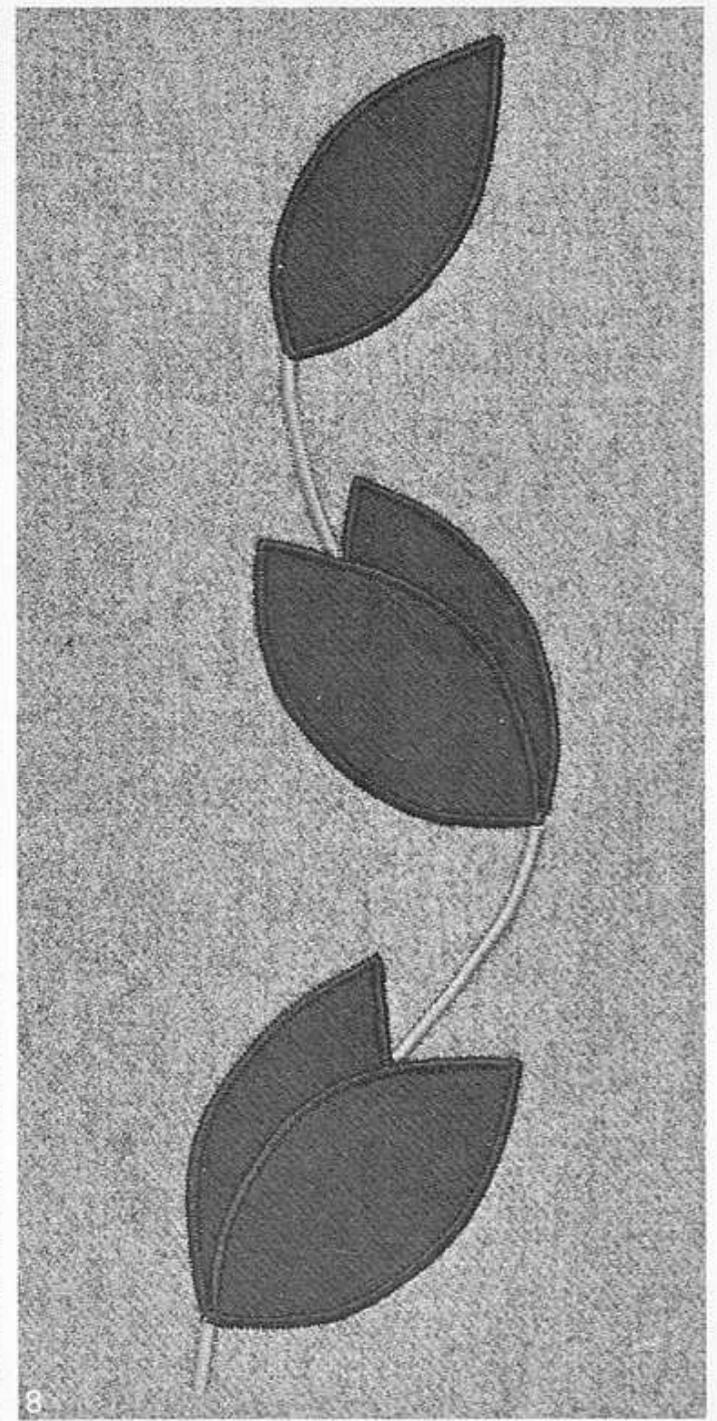
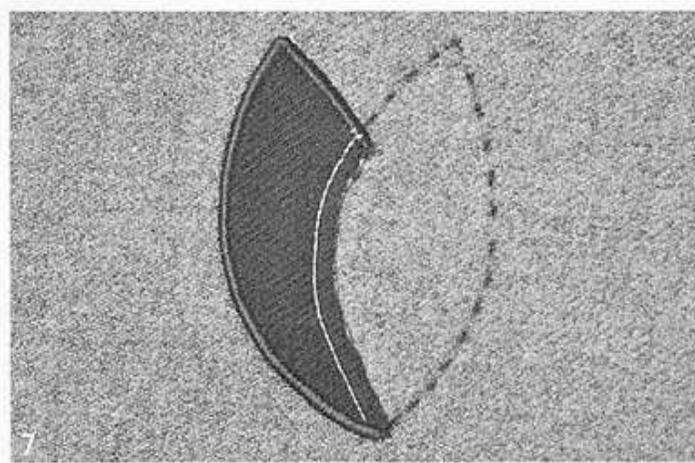
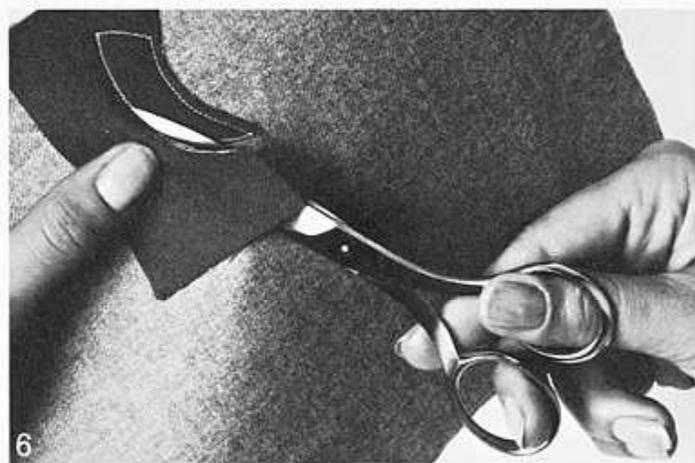
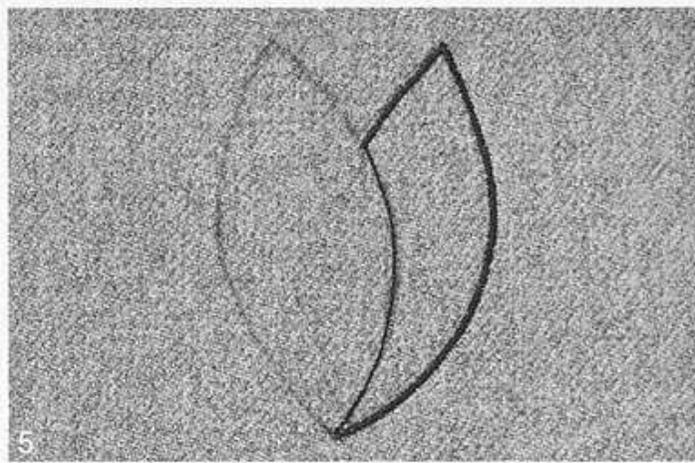
### Untere Applikation:

**1.** Applikationsstoff aufheften. Erste Reihe nähen: Wo sich Farben überschneiden, nur mit Geradstich nähen, die übrigen Linien mit Zickzack (Bild 5).

**2.** Restlichen Stoff wegschneiden. **Achtung:** Wo Geradstich genäht ist, 2 mm stehen lassen; wo Zickzack genäht ist, Stoff ganz abschneiden (Bild 6).

**3.** Beim Überdecken der Konturen die Geradstichlinie auslassen. Diese werden von der nächsten Applikation überdeckt (Bild 7).

**Obere Applikation:**  
Wie gewöhnliche Applikationen arbeiten.



# Glühlampe auswechseln

Glühlampe 15 Watt mit Bajonettsockel verwenden

- Maschine vom Netz trennen, Netzstecker herausziehen!

Die beiden Schrauben mit dem Schraubendreher lösen (Bild 1).

- alte Glühlampe entfernen: (Bild 2)  
– Glühlampe nach oben drücken, nach links drehen und herausziehen

- neue Glühlampe einsetzen: (Bild 3)  
– Sicherheitsbügel mit der rechten Hand nach rechts drücken, mit der linken Hand neue Glühlampe einsetzen: nach oben drücken und nach rechts drehen bis zum Anschlag

- Kopfdeckel aufsetzen: Befestigungsschrauben anziehen.



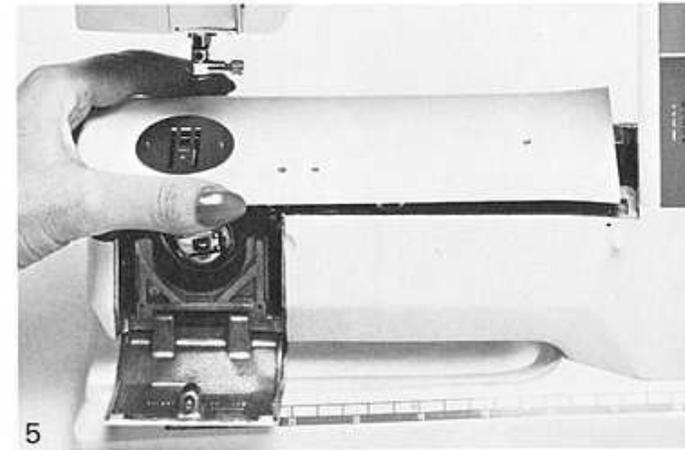
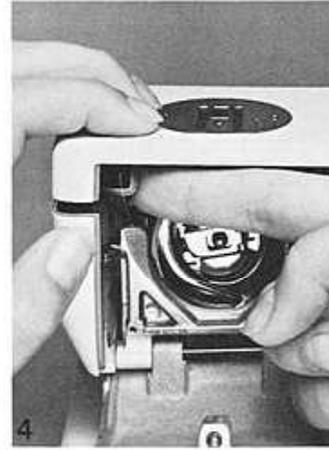
# Unterhalt: Reinigen und Ölen

Wird die Nähmaschine in einem kalten Raum aufbewahrt, soll sie ca. 1 Stunde vor Gebrauch in einen warmen Raum gestellt werden. Das Öl in den Lagern wird dadurch wieder flüssig.

## Reinigen

Während des Nähens bilden sich Fadenrückstände unter der Stichplatte und um den Greifer. Diese Rückstände müssen von Zeit zu Zeit entfernt werden. Dazu muss der Freiarmdeckel abgenommen werden.

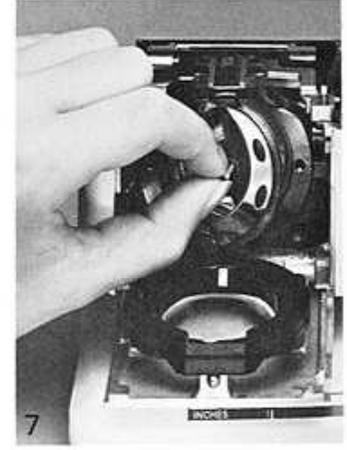
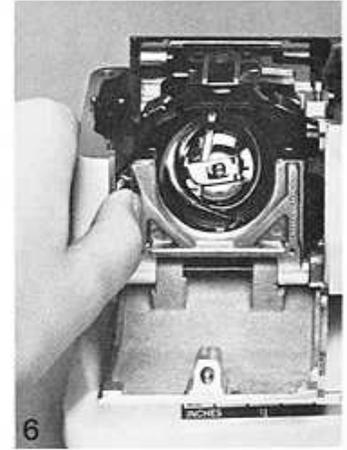
- Hauptschalter auf  $\bigcirc$  stellen
- Nähfuß und Nadel entfernen
- Klappdeckel am Freiarm öffnen
- mit dem rechten Zeigefinger auf den oberen Auslösehebel drücken (Bild 4)
- Freiarmdeckel abheben (Bild 5)
- Transporteur, Unterseite der Stichplatte und den Freiarm reinigen.



## Ölen des Greifers: Nach 3–4 Nähstunden 1–2 Tropfen Öl

### Reinigen und ölen des Greifers

- Hauptschalter auf  $\bigcirc$  stellen
- Spulenkapsel herausnehmen, siehe Seite 5
- mit dem linken Daumen unteren Auslösehebel nach links drücken (Bild 6).
- Der halbrunde Verschlussbügel mit dem schwarzen Greiferbahndeckel lässt sich nun herunterklappen.
- Greifer herausnehmen (Bild 7)
- Greiferbahn unten und oben reinigen, mit Pinsel und Baumwolllappen. Zum Entfernen der Fadenreste niemals Schraubenzieher oder Schere usw. verwenden!
- Greiferbahn leicht ölen, 1–2 Tropfen (Bild 8)
- Greifer einsetzen, wenn nötig am Handrad drehen, bis Greifertreiber links steht.
- Schwarzen Greiferbahndeckel und Verschlussbügel schließen. Die Klinke muss einrasten
- Zur Kontrolle Handrad drehen
- Spulenkapsel einsetzen.



# Vermeiden von Störungen

Wenn die Nähmaschine nicht einwandfrei näht, ist die Ursache in den meisten Fällen unsachgemässe Bedienung.

## Prüfen Sie, ob:

- Ober- und Unterfaden richtig eingefädelt sind
- die Nadel richtig eingesetzt ist, flache Seite des Kolbens hinten,
- die Nadelstärke stimmt. Siehe Nadel- und Fadentabelle
- die Maschine gereinigt ist. Freiarm-Deckel abnehmen, Fadenrückstände beseitigen
- die Greiferbahn gereinigt und geölt ist
- zwischen den Fadenspannscheiben und unter der Spulenkapsel Fadenreste eingeklemmt sind
- das Knopfloch auf 0 gestellt ist.

## Oberfaden reisst

- Oberfadenspannung zu fest
- Minderwertige Nadeln. Nadeln kaufen Sie am besten im Bernina-Fachgeschäft
- Nadel falsch eingesetzt. Flache Seite des Kolbens muss hinten sein
- Nadel stumpf oder krumm
- minderwertiger Faden, Faden mit Knoten, Faden überlagert, ausgetrocknet
- Stichloch oder Greiferspitze beschädigt. Zum Fachmann bringen.

## Unterfaden reisst

- Unterfadenspannung zu stark
- Unterfadenspule klemmt in der Kapsel, Spule ersetzen
- Loch in der Stichplatte von Nadel verstoichen. Muss vom Fachmann poliert werden
- Nadel krumm oder stumpf.

## Fehlstiche

- Falsche Nadeln. Nur Nadelsystem 130/705 H verwenden
- Nadel krumm oder stumpf, nicht richtig eingesetzt. Beim Einsetzen ganz nach oben stossen
- minderwertige, schlecht polierte Nadel
- Form der Nadelspitze passt nicht zum Nähgut. Wenn nötig Kugelspitze für Maschenmaterial und Schneidspitze für hartes Leder verwenden.

## Nadel bricht

- Schraube zum Befestigen der Nadel zu wenig angezogen
- Nähgut wurde nach vorne, statt nach hinten unter dem Nähfuss weggezogen
- beim Nähen über dicke Stellen wurde das Nähgut geschoben, während sich die Nadel im Stoff befand. Jeansfuss verwenden
- minderwertiger Faden, ungleichmässig gewirnt oder mit Knoten.

## Nahtfehler

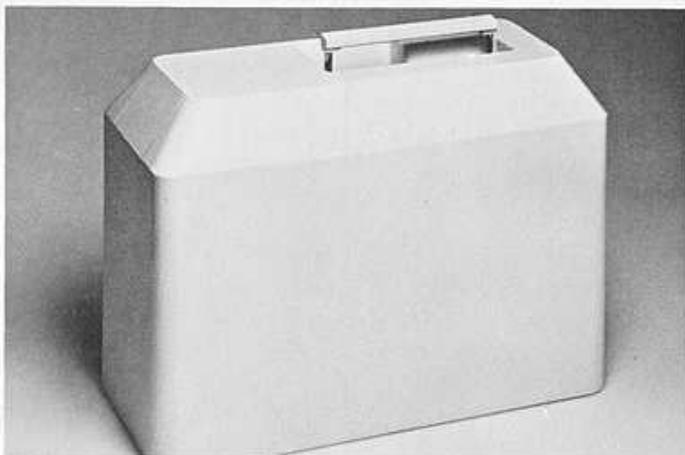
- Fadenreste zwischen den Fadenspannscheiben
- Fadenreste unter der Spulenkapsel
- Unterfaden ist noch im Finger der Spulenkapsel eingefädelt.
- Bei gesenktem Fuss eingefädelt
- falsch eingefädelt, Ober- und Unterfaden kontrollieren.

## Maschine läuft nicht oder nur langsam

- Stecker nicht ganz eingesteckt
- Hauptschalter auf 
- Spulerdeckel nicht geschlossen
- Hauptschalter auf  reduzierte Nähgeschwindigkeit
- Maschine verharzt durch ungeeignetes Öl. Maschine muss vom Fachmann gereinigt werden
- Maschine kommt aus kaltem Raum.

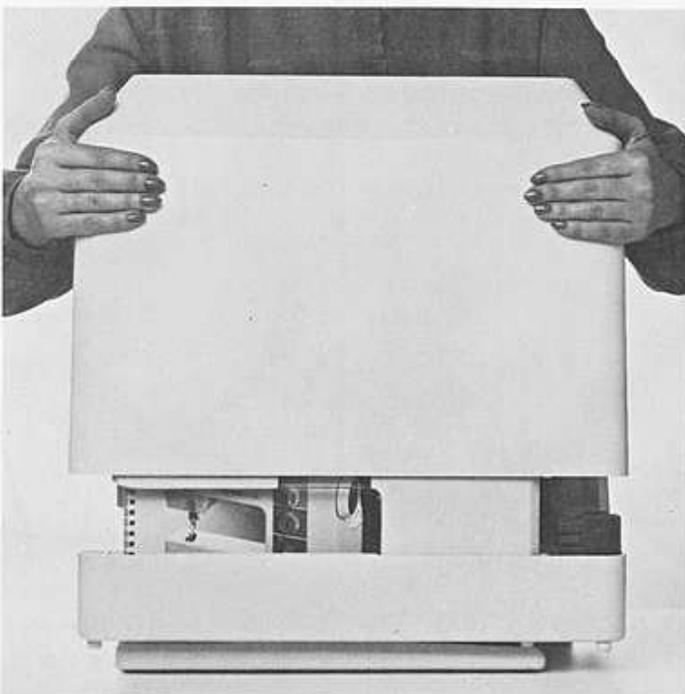
Wenn Sie Ihre Maschine zum Fachmann bringen, **bitte immer mit Fussanlasser und Zubehör!**

# Haube – Zubehör

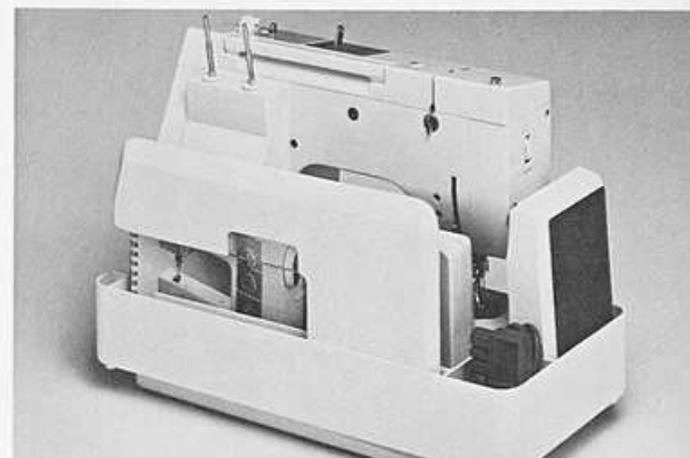


Eine Kunststoffhaube schützt die Maschine vor Staub und Verschmutzung.

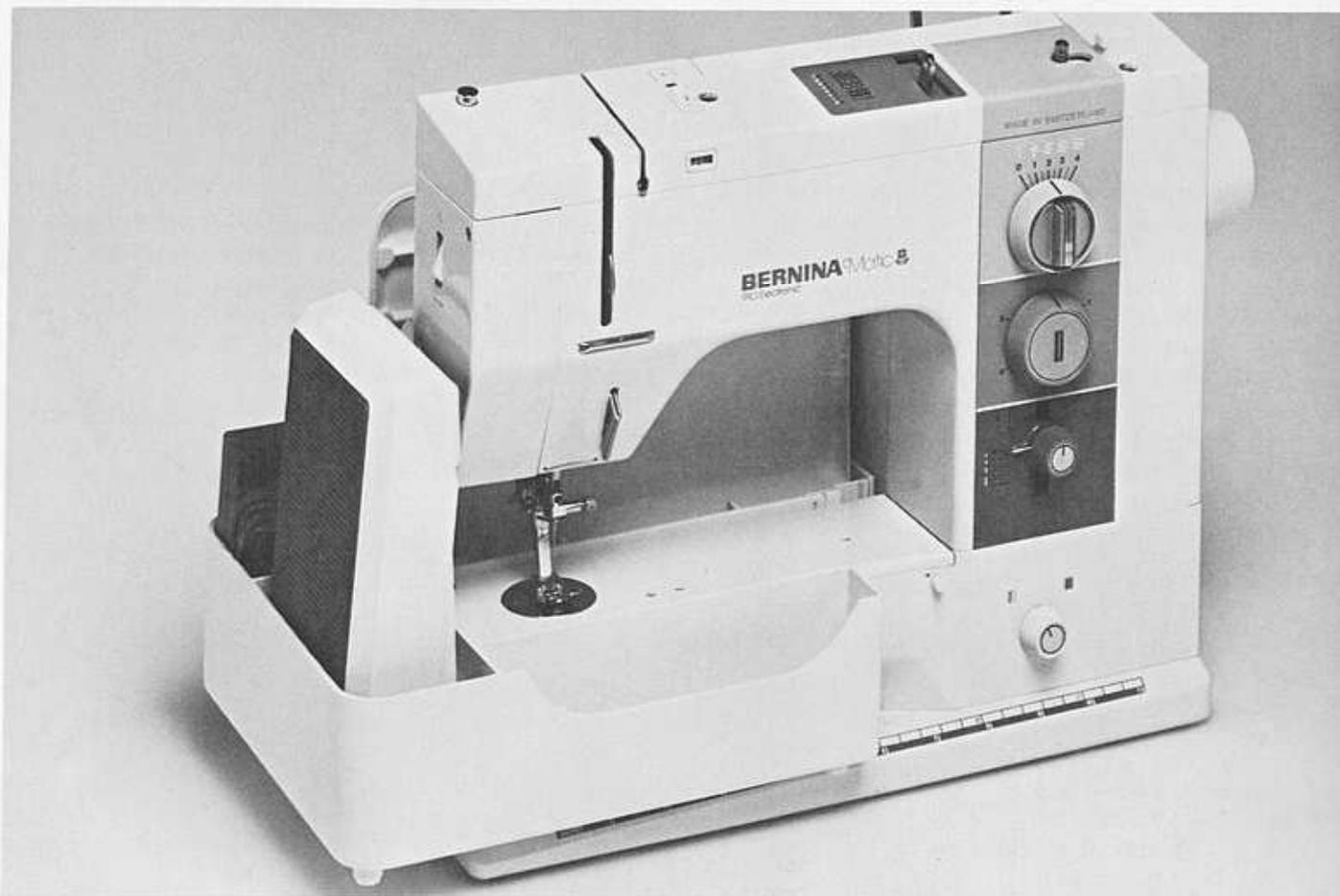
Das Abnehmen der Haube.



Maschine stets am Griff tragen.



Der am freien Arm ansteckbare Behälter dient zur Aufnahme von Kabel, Fussanlasser, Anschlagetisch, Bernina-Buch und Zubehörschachtel.



## Wichtig!

### Sicherheitsvorschriften

des SEV und VDE

(amtliche Prüfstellen in der Schweiz und in der BR Deutschland)

Die folgenden Sicherheitsvorschriften sind unbedingt zu beachten:

- Die sich bewegende Nadel ist eine Gefahrenquelle (Verletzungsgefahr für die Finger). Die Nähstelle ist daher ständig zu beobachten.
- Manipulationen im Bewegungsbereich der Nadel, wie beispielsweise Wechseln der Nadel, des Nähfußes, der Stichplatte oder der Glühlampe dürfen nur bei ausgeschalteter Maschine (Hauptschalter auf 0 stellen) vorgenommen werden. Das gleiche gilt für das Herausnehmen und Wiedereinsetzen der Unterfadenspule oder des Greifers.
- Bei Wartungsarbeiten (reinigen oder ölen) sowie bei Arbeitsunterbrechungen oder nach Beendigung der Arbeit ist die Nähmaschine durch Herausziehen des Netzsteckers elektrisch vom Netz zu trennen.
- Reparaturen am Elektronikteil, insbesondere das Wechseln der Anschlussleitung zum Fussanlasser, dürfen nur von einer Servicestelle durchgeführt werden.

Konstruktionsänderungen gegenüber Text und Bildern vorbehalten.

## Weitere Spezialarbeiten

Der Inhalt des vorliegenden «Mein Bernina-Buch» umfasst nur die Basis-Arbeiten, vor allem praktische Alltagsarbeiten und die Grundlage für das Sticken mit Dekorstichen.

Ihre BERNINA bietet Ihnen natürlich weit mehr Möglichkeiten, besonders auch im Bereich Sticken und Gestalten, zum Beispiel:

- \*) Lochstickerei
- \*) Kreisstickerei
- \*) Biesen
- \*) 2- und 3-Nadel-Arbeiten  
Freies Sticken
- \*) Hohlsäume
- \*) Sticken mit Perlgarn/Wolle
- \*) Sticken mit Metallfaden
- \*) Raupennaht-Stickerei (Cavelier-Fuss)  
Smock-Imitation  
Praktische Anwendung der Dekorstiche
- \*) Knopfannähen  
Säumer/Muschelsäumer/Kapper  
usw.

\*) Für diese Arbeiten ist ein Spezialfuss oder Sonderzubehör erhältlich.

Ihr BERNINA-Händler wird Sie über die zusätzlichen Möglichkeiten Ihrer BERNINA gerne informieren und beraten.

BERNINA Matic  
910 electronic